



# CRZVD Jahresbericht 2013



## INHALT

<b>1. Bericht der Vorstandschaft</b>	<b>1</b>
<b>2. Zucht</b>	<b>5</b>
2.1. Zuchtgeschehen 2013	5
2.2. Berichte der Züchter	9
a) La Cimarrona	9
b) CP-Criollos	13
c) Criollos de Baviera	17
d) HS-Corral	19
e) Criollos im Hegau	22
f) La Primera	24
g) Toms Criollo Ranch	27
h) Satinka Ranch	31
2.3. Zucht - Theorie	35
a) Vergleichende Messungen von Criollos	35
b) Criollo – quo vadis?	40
<b>3. Bericht des Criollo Forums</b>	<b>43</b>
<b>4. Vorstellung der Estancia Criolla</b>	<b>45</b>
<b>5. Berichte von Veranstaltungen</b>	<b>48</b>
5.1. JHV 2013	48
5.2. Hengstpräsentation in Schwarzach	51
5.3. Messen	53
a) Equitana	53
b) Pferd International	54
c) Faszination Pferd	56
5.4. Fiesta Criolla	58
5.5. Wanderritte	66
a) Dreiländerritt Alpin Trails	66
b) Tschiffely Ritt	69
c) Ritt von Dalwitz nach Herrmansburg	73
<b>6. Internationales</b>	<b>76</b>
6.1. Holland	76
6.2. Schottland – Chamfron Stud	79
6.3. Criollos am Polarkreis	82
6.4. Schweiz	86
6.5. Sport – International	88
6.6. Argentinien- Estancia El Silencio	90
6.7. Uruguay – Vorstellung einer Trainingsweise	94
<b>7. Termine</b>	<b>97</b>

### Vorstandsbericht

Liebe CRZVD Mitglieder, liebe Criollo-Freunde!

der CRZVD ist ein kleiner, ausdauernder, munterer, gesunder und natürlich höchst sympathischer Verein. Das haben wir mit unseren Criollos gemeinsam! Dieses Jahr, am 22.10. wird er 20 Jahre alt! Wer hätte das gedacht? Es ist eine Gelegenheit sich zu erinnern, nachzudenken, bis wohin wir und unsre Pferde gekommen sind und Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Wie lief's bisher? Die Pionierzeiten, in denen wir das unbekannte Wesen Criollo und „Mestizo“ erst kennenlernten sind vorbei. Criollos haben sich in der deutschen Pferdewelt fest etabliert. Schiffstransporte gibt es nicht mehr. Der Pferdemarkt hatte eine Krise, aber die Zahlen der Criollos sind stabil.

Für was stehen Criollos heute und wo geht's hin? Sind sie nur bessere Freizeitpferde oder sind sie auch im Sport wettbewerbsfähig? Kann man etwas aus Südamerika lernen oder ist das nur Gaucho-Folklore? Sind Criollos nur eine sympathische Nischenrasse oder haben sie eine große Zukunft?

Jeder einzelne hat hierzu seine Erfahrungen und Meinung. Trotzdem sollte sich auch der CRZVD darüber eine Meinung bilden und daraus eine Vision und Strategie entwickeln. Das macht man nur alle 5-10 Jahre. Deswegen die Anregung, das anstehende Jubiläumsjahr dafür zu nutzen.

Tatsächlich ist diese Diskussion schon im „Criollo-Forum“ unter dem Titel „Quo Vadis Criollos“ losgegangen. Es ging ein paar Wochen hoch her. Die sehr interessanten Beiträge hat Andreas Werdermann in einem Artikel zusammenfasst. Die Diskussion wird noch weiter gehen, aber am Ende sollte der CRZVD wissen welche Schwerpunkte er bis zum 25. Geburtstag 2019 setzen soll.

Und wie geht es dem Verein im Moment?

Insgesamt haben wir derzeit 99 Mitglieder. 2013 sind 2 Personen aus- und 7 eingetreten. Allen Neuen ein herzliches Willkommen! Golo Kirchhoff und Conrad Hoyos haben versucht, alle Mitglieder einmal per Telefon zu erreichen. Es gab überwiegend zustimmende Kommentare und einige Wünsche. Insgesamt wurde uns bescheinigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir sind finanziell gesund und halten mit dem bescheidenen Budget Haus.

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Vorstandsbericht

Die Jahreshauptversammlung fand am 9.3.2013 statt. Zum ersten Mal waren wir bei einem unserer Mitglieder, auf Tom's Criollo Ranch, bei Verena und Thomas Hoffart zu Gast. Das war eine große Attraktion und hat sehr viele Mitglieder angelockt. Auch die Einkleidung mit der neuen Criollo-Kollektion kam nicht zu kurz. Leider schieden auf eigenen Wunsch der Pressewart, Werner Lauth und die Zuchtwartin, Eddi Berger aus dem Vorstand aus. Beiden noch einmal ein herzlicher Dank für Ihre Arbeit. Judith Hüttel übernahm die Pressearbeit und Andreas Werdermann den Zuchtwart kommissarisch.

Die Vorstandschaft traf sich 2013 zu zwei Sitzungen. Etwa alle 4-6 Wochen gibt es eine Telefonkonferenz und sonst viele E-Mails und Telefonate. Über alle Neuigkeiten informiert Euch Katja Geiger regelmäßig mit Rundbriefen.

Die Vorstandschaft sucht verstärkt den Kontakt zu Züchtern und hat nach Möglichkeit Fohleneintragungen besucht. Auch die Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden konnte so gestärkt werden. Allerdings haben wir dabei den Zuchtwart vermisst.

Was waren die Highlights 2013?

Überraschend meldete sich im Januar der SCCCU aus Uruguay, dass sie wieder einen Stand auf der Equitana haben. Wir selbst hatten keine Präsenz geplant, wollten sie aber nicht alleine lassen. So waren wir auch 2013 10 Tage in Essen, dank vieler freiwilliger Helfer. Gonzalo Barlocchi hat den Auftritt aus uruguayischer Sicht in einem Artikel beschrieben. Gemeinsam stellten wir fest, dass eine Teilnahme auf der Equitana ohne Pferde sich anfühlt wie ein Gaucho ohne Criollo.

Vom 9.-12.Mai 2013 war der CRZVD auf der Pferd International in München (siehe separaten Artikel). Der Vorstand hat beschlossen, 2014 einmal eine Pause in München einzulegen, um auch auf anderen Messen aufzutreten.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Vorstandsbericht

Die Fiesta Criolla 2013 war noch ein bisschen schöner und umfangreicher als in den Jahren davor und es kamen auch mehr Teilnehmer. Wir konnten wieder zahlreiche Gäste vom Criollo-Forum und sogar vom ACCCE begrüßen. Die Fiesta Criolla ist DER wichtigste Treffpunkt der deutschen Criollistas und Mestizeros. Neu war die Zuchtschau, die viele Jahre nicht stattfand. Das war ein großer Erfolg und wir werden sie weiter ausbauen und professioneller organisieren. Nach dem Ende der Schiffstransporte wird es immer wichtiger, dass die deutschen Züchter ihre Criollos gut präsentieren.

Für 2015 haben wir einen neuen Ort für die Fiesta in Aussicht, der spätestens auf der Fiesta Criolla präsentiert wird. Wir sind für Hinweisen auf weitere geeignete Locations für die Fiesta dankbar.



Ein großer Erfolg war die „Faszination Pferd“ in Nürnberg. , vom 26.10.-3.11. Der CRZVD hatten einen eigenen, gut besuchten Stand. Die Showtruppe hatte nach der Neuaufstellung einen super Start. 8 Criollos waren in der großen Arena und De Baviera Cimarron sogar in der Abendgala. Auch hierzu gibt es einen Artikel.

Die sportlichen Erfolge von Criollos können sich 2013 sehen lassen:

Insbesondere hat sich Joschka Werdermann, mit De Baviera Cimarron einen Namen in der Westernszene gemacht. Zum ersten Mal hat ein (angehender) Profireiter seinen eigenen Criollo trainiert und vorgestellt. Wir hoffen, dass das Talent von Criollos im Sport auch hier zu Lande bekannter wird.

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Vorstandsbericht

Wir hören immer wieder von Startern auf Westernturnieren, haben aber leider keinen guten Überblick über die Szene. Von Criollos auf Distanzritten wissen wir kaum etwas. Deshalb wollen wir den Kontakt zu den Turnierreitern weiter ausbauen. Liebe Turnierreiter, meldet Euch! Bitte gebt uns Eure sportlichen Erfolge und Erfahrungen durch.



Was sind die Herausforderungen für den CRZVD?

Die vielen Aktivitäten sind nur durch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder zu machen. Besonders gefordert ist der Vorstand. Vielen Dank an alle die mitgemacht haben. Ich hoffe, dass auf der JHV 2014 genügend Mitglieder bereit sind, den „Karren“ in den nächsten zwei Jahren zu ziehen.

Zusätzlich zu den eingeführten und den angeschobenen Aktivitäten gibt es zwei Themen, die mir am Herzen liegen:

Es gibt noch einige weiße Flecken auf der Criollo-Landschaft, z.B. in NRW, aber auch in Österreich. Der CRZVD kann dort Criollistas mit Idee unterstützen, z.B. einen Wanderritt oder auch ein kleines Fun-Turnier zu organisieren.

Die Züchter sollten sich besser organisieren und präsentieren. Die Zuchtschau ist ein Anfang und ausbaufähig. Erfahrungsaustausch, Imagepflege, Hengstverzeichnis, Zuchtplanung – sind Themen, die man angehen könnte.

Ich wünsche Euch und Euren Criollos ein zufriedenes, erfolgreiches und besonders gesundes reiterliches Jahr 2014.

Euer Conrad Hoyos

### Neuigkeiten aus dem Bereich Zucht

Leider musste Eddi Berger auf der Halbzeit ihr Amt als Zuchtwart aufgeben, sodass dieser Posten im Moment vakant ist. Ich springe für diesen Artikel ein und muss zugeben, dass ich nur sehr bruchstückhaft über das Zuchtgeschehen berichten kann. Uns fehlt definitiv jemand, der sich mit diesem Bereich intensiv beschäftigt. Wir hoffen, dass wir auf der JHV 2014 eine/n tüchtige/n Zuchtwart/in wählen können. Das sind grob die Aufgaben:

- Kontakte und Informationsaustausch mit den Zuchtverbänden und der FN
- Organisation von Zuchtschauen innerhalb des Vereins
- Criollo-Rassestandard bei Züchtern, Presse und Verbänden bekannt machen
- Informationen über Zuchtgesetzgebung
- Organisation von Schulungen für Züchter und Zuchtrichter, z.B. von Zuchtrichterkursen
- Beratung von Züchtern und Interessenten
- Beobachtung des Zuchtgeschehen in Europa und Südamerika
- Teilnahme an Körperveranstaltungen, Fohlen- und Stuteneintragungen und Leistungsprüfungen

Allgemein waren in Deutschland die Zuchtzahlen in den vergangenen Jahren der Wirtschaftskrise deutlich mit bis zu einem Drittel zurückgegangen. Criollos jedoch haben sich relativ gut gehalten.

#### Gesamt-Criollobestand Deutschland, 2007-2013

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Hengste	23	24	29	30	29	27	27
Stuten	115	107	119	132	137	136	132
Stutbuchaufnahmen	25	17	27	17	22	8	22
Bedeckungen	64	65	89	86	81	75	69
Fohlen	42	46	56	56	68	59	71
Körungen	5	3	3	3	4	1	1

Quelle: FN Jahresberichte 2007-2013

Der Criollobestand wird in Deutschland von vier Zuchtverbänden, auf der Grundlage des von der FN anerkannten Rassestandards geführt:

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

### Criollobestand 2013 (in Klammern 2012)

	Baden- Württemberg	Bayern (BZKS)	Hessen (VPPH)	ZfdP
Hengste	1(1)	14(13)	8(9)	4(4)
Stuten	7(12)	54(54)	31(34)	30(35)
Stutbuchaufnahmen	0(1)	8(2)	3(3)	1(2)
Bedeckungen	4(4)	23(29)	32(28)	10(14)
Fohlen	2(2)	21(20)	38(24)	10(12)
Körungen	0(0)	0(1)	1(0)	0(0)
Quelle: FN Jahresberichte 2012 und 2013				

Im Jahr 2013 wurden 2 Hengste beim „Verband der Pony- und Pferdzüchter Hessen“ zur Körung vorgestellt. De Baviera Cimarron von Andreas Werdermann wurde gekört. Herzlichen Glückwunsch!

Ein gekörter Hengst hat leider die Hengstleistungsprüfung im Oktober 2013 in München knapp verfehlt. Bei der Galoppprüfung war er etwas zu langsam. Dieser Hinweis soll zukünftige Kandidaten ermuntern, sich noch intensiver auf die Prüfung vorzubereiten und auch bei der Prüfung Pferd und Reiter gut zu betreuen. Hier zu beraten und zu unterstützen, wäre auch eine der Aufgaben des Zuchtwarts.

Die Leistungsprüfung wird ab 2014 etwas vereinfacht. Bisher war die LP für Criollos eine der aufwändigsten und teuersten für Züchter und Verbände. In Zukunft wird die zweite Galoppstrecke über 6 km ersatzlos gestrichen. Es werden keine PAT Werte mehr genommen. Darüber hinaus gibt es mehrere kleinere Änderungen. Der Bayerische Zuchtverband (BZVKS), der derzeit als einziger Verband Leistungsprüfungen organisiert, erhofft sich dadurch eine größere Anzahl an Teilnehmern, besonders auch von Stuten. Auch der CRZVD unterstützt die Leistungsprüfung, als wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung.

Besonders freut uns, dass mehrere Züchter ihre Fohleneintragungen als öffentliche Events veranstalten und so viele Interessenten anlocken. Der CRZVD unterstützt diese Veranstaltungen gerne durch Werbung und versucht auch präsent zu sein, durch Vorstandsmitglieder und unseren Infostand. Das ist eine sehr gute Gelegenheit mit unseren Züchtern, den Zuchtverbänden und Interessenten ins Gespräch zu kommen.

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

Auf der Fiesta Criolla wurde nach langer Pause wieder eine Zuchtschau veranstaltet. Insgesamt war das ein beachtlicher Erfolg und wurde von den Besuchern mit Interesse verfolgt. Auf jeden Fall machte das Lust auf mehr. Ziel ist es, daraus eine echte Leistungsschau der deutschen Criollozucht zu machen. Die Zuchtschau wurde gemeinsam vom CRZVD und dem Bayerischen Zuchtverband für Kleinperde und Spezialrassen (BZVKS) veranstaltet. Dr. Ute-Heck-Reuther, unsere ehemalige Zuchtwartin und jetzige Rassesprecherin beim BZVKS und Herrn Kühnlechner agierten als Zuchtrichter. Der Vorsitzende des BZVKS, Dr. Otte gab sich ebenfalls die Ehre.

Wir haben uns bei diesem Neuanfang bewusst auf Stuten ab 2 Jahren konzentriert und zwei Altersgruppen gebildet. Ältere Pferde sind nicht nur attraktiver für die Zuschauer, sondern auch einfacher zu transportieren. Viele Pferde starteten am Samstag auch auf den Wettbewerben. Hengste wurden nicht gerichtet, aber konnten in einer Schau vorgeführt werden.

Hier die jeweils drei ersten Plätze bei den Stuten:

### 3-5-jährige Stute

Platz	Name	Geb.	Farbe	Vater / Mutter	Züchter	Besitzer
1	Huasca Cimarrona	2009	Gateada	V: Bonito del Este M: Huinca 51	Bernhard Rudolf	Jessica Burger
2	Celeste del Chamame	2008	Gateada	V: Rucalquin Jabado M: El Buagualita Lisonja	Tomas Gurmendez	Benjamin Philipp
3	Macarena La Primera	2009	Baya	V: Quelen Aguilucho M: Gramilla LP	Carola Hoyos	Carola Hoyos

Erster Platz



Zweiter Platz



Dritter Platz



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

### Stuten älter als 5 Jahre

Platz	Name	Geb.	Farbe	Vater / Mutter	Züchter	Besitzer
1	Quelen Sara	2007	Tordilla	V:Butia Protector M: Quelen Recompensa	Aznarez Elorza Hnos	Benjamin Philipp
2	Averias Abran Cancha	2003	Gateada	V: "El Ovillo" Andariego M:Gambela Chana	Alfarez	Benjamin Philipp
3	La Esperanza Sandia	2006	Baya	V: Tape Isidoro M:Humareda Chana	La Esperanza	Familie Kirchhoff



Erster Platz

Zweiter Platz



Dritter Platz



Cabana „La Cimarrona“ 2013



Nachdem das Jahr 2012 äußerst erfolgreich aber auch sehr arbeitsreich für alle Beteiligten abgelaufen ist, leisteten wir uns den Luxus, das Jahr 2013 etwas ruhiger anzugehen. Am besten hatte es unser Zuchthengst „Engano Caraguata“ erwischt. Der durfte sich über ein komplettes Jahr Turnier- und Showpause freuen. Einzig die schönen und angenehmen Dinge des Pferdelebens waren angesagt. Er hatte es sich aber auch redlich verdient. War er doch die letzten beiden Jahre fast ausschließlich zwischen Trainingsplatz, Turnier- und Showauftritten im In- und Ausland hin- und hergependelt. Nur unterbrochen von Aufenthalten auf den Deckstationen im Schwarzwald und der Schweiz.

*Engano Caraguata & Pura Cimarrona mit Fohlen*



Auch wenn wir es selbst etwas ruhiger angehen ließen, unsere Nachzucht vertrat uns würdig. Huasca Cimarrona wurde Zuchtstutensiegerin auf der Fiesta Criolla 2013.



*Links: Huasca Cimarrona (mit Besitzerin Jessica Burger), gezogen aus Bonito del Este und Huinca 51*

Die Mutter von Huasca Cimarrona, Huinca 51 ist mit ihren 29 Jahren und ihren ca. 15 zur Welt gebrachten Fohlen noch immer topfit. Sie ist die unumstrittene Leitstute unserer Herde und wird als erfahrenes Reitpferd auf kleineren Wanderritten auch von ungeübten Reitern geritten. 1991 war Huinca 51 Finalistin in der „MARCHA FUNCIONAL“ in Uruguay.



### **Natural Horsemanship Kurs mit Rolf Schneider**

Wie jedes Frühjahr fand auch in diesem Jahr wieder ein natural horsemanship Kurs für die Besitzer unserer verkauften Jungpferde bzw. unserer Pensionsfohlen statt. Alle unsere Verkaufsfohlen die auf unserem Gestüt die ersten Jahre bleiben und auch die Pensionsfohlen anderer Rassen durchlaufen, wenn

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

die Besitzer es wünschen, im ersten Lebensjahr ein Programm das folgendes beinhaltet:

- Führen und anbinden, Waschen, Hufe geben und ausschneiden lassen, Stressfreies Hängerverladen

Dem Alter entsprechend bieten wir für die Jungpferde eine zusätzliche Ausbildung zur Vorbereitung für eine weitere Laufbahn als Freizeit- oder Sportpferd.

- alle Jungpferde (1 bis 3 Jahre) erlernen die 7 Spiele, damit der Umgang des Menschen mit dem Pferd harmonisch, problemlos und stressfrei ist.
- Als zweijährige machen sie zusätzlich die Erfahrung mit dem Barebackpad auf ihrem Rücken um etwas Leichtes zu tragen.
- Mit 3 Jahren sollen sie dann positive Reiterfahrten machen.

Zusätzlich zur Ausbildung ihres Pferdes erhalten die Besitzer der Tiere die Möglichkeit in einem 1-tägigen Grundkurs den Führerschein für ihr Pferd zu erwerben.

*Katha Wagner  
mit Kayannah  
Cimarrona*



**Infotag: Cabana „La Cimarrona am Sonntag, den 1.09.2013**

Criollo-Zucht, Deckstation, Pferdeverkauf, Pensionspferde, Jungpferdeausbildung, Natural-Horsemanship, Reitunterricht für Jung und Alt, Kindergeburtstage, 5 Sterne- LAG - Stall, Stutenmilch, Naturkosmetik, Stutenmilch-Likör, Demonstrationsbetrieb ökologischer Landbau.

An diesem Tag war allerhand geboten: Gaucho-Kino, Lederkreationen für Hund und Mensch, Stutenmilch-Likör-Bar, Pony-Schminken und –Reiten, Line-dance-Vorführungen, natural horsemanship und eine Betriebsführung mit knapp 200 Personen, die fast die Kapazitäten sprengte. Schwerpunktthema

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

war die Naturkosmetik. Die Anwendung der CRIOLLA-Produkte für Naturkosmetik-begeisterte und für Kosmetiker/-innen und die professionelle Anwendung in Kometikstudios wurden vorgestellt. Man konnte in den Genuss einer kleinen Verwöhnbehandlung mit den CRIOLLA-Produkten kommen und alle anstehenden Fachfragen wurden ausführlich beantwortet.



Für dieses Event ist sogar unsere CRIOLLA-Vetreterin aus Schweden extra angereist.

### CRIOLLO Stutenmilch

Criollo - Stutenmilch, verarbeitet in CRIOLLA-Naturprodukten gibt es als Vertretung in diesen Ländern: Deutschland, Frankreich, Schweden, Dänemark, Schweiz

Bernhard Rudolf



**CRIOLLA**

Criollo-Gestüt LA CIMARRONA  
Schlüchtseehof |  
D-79865 Grafenhausen  
Tel. +49 (0)7748/5349  
eMail: info@cniolla.de  
www.criolla.de

Zucht | Verkauf | Deckstation | Pensionspferde | Wanderreitstation  
begleitete Ausritte | Stutenmilchprodukte | Betriebsführungen

### Jahresrückblick CP-Criollos 2013

CP-Criollos, das ist die Criollo-Zucht der Familie Werdermann in Ittlingen (Baden-Württemberg). Auch das Jahr 2013 war für unsere Criollo-Zucht voller erfreulicher Ereignisse: Unser Sohn Joschka Werdermann konnte nach Chaca Julia 2012 mit dem Criollo Definitivo Hengst De Baviera Cimarron das zweite selbst ausgebildete Jungpferd erfolgreich auf internationaler Ebene im Westernreitsport präsentieren. Nachfolgend die CP-Criollo Highlights 2013: Erstmals hat Joschka in der Turniersaison 2013 zwei Pferde von CP-Criollos geschowt:

#### 1. Chaca Julia

Die von CP Criollos selbst gezogene **Chaca Julia**, in 2012 bei der Reined Cowhorse Europameisterschaft der ERCHA (European Reined Cowhorse Association) in Lyon Futurity Reserve Champion Non-Pro, startete im Mai in ihr zweites Turnierjahr 2013 mit einem Sieg in der AQHA Amateur Reining All Ages auf den Sinsheim Open (3. bis zum 6. Mai 2013) und qualifizierte sich für die EWU German Open in den Disziplinen Working Cowhorse und Junior Reining.

Nachdem ihr dieses "Kunststück" bereits in 2012 mit ihren ersten beiden Turniereteilnahmen gelang, hätte Chaca Julia auch in 2013 nur zwei Turniere benötigt, um die Stutenleistungsprüfung über Turniererfolge im Westernreitsport abzulegen. Chaca Julia in all ihrer "Routine" (zweite Cowhorse-Saison ;) beim Zirkeln:



Im Jahr 2012 gewann Joschka mit Chaca Julia auf der Equitá in Lyon den Titel "European Reined Cowhorse Futurity Non Pro Reserve Champion". Nächstes Jahr erwarten wir Julias erstes Fohlen - natürlich von Cimarron.

#### 2. De Baviera Cimarron

Cimarron verfügt über eine europaweit einzigartige Abstammung: Sein Vater ist Rucalquin Jabado, der rein chilenisch gezogen ist: die beiden wichtigsten

Vererber der Criollo-Zucht in Chile Las Mercedes Taco und Casas de Polpaico Estribillo sind seine Großväter. Cimarrons Mutter Jeitosa Las Piedritas vereint in ihrem Pedigree die prägenden Vererber der brasilianischen Criollo-Zucht La Invernada Hornero und La Invernada Aniversário, sowie den sehr erfolgreichen Taco-Enkel El Aromo de Pichidegua Campero von Santa Elba Bellaco. Jeitosas Vater ist der in der Westernreit-Disziplin "Reining" international erfolgreiche BT Haragano.

Nach knapp sechs Monaten Ausbildung hatte Cimarron aufgrund seines idealen Körperbaus und seiner großen Lernbereitschaft schon enorme Stopp- und Spin-Technik aufgebaut und belegte auf seinem ersten Turnier, dem EWU AQ-Turnier in Neudeck, einen vierten Platz in der Jungpferde-Reining für 4-jährige Pferde. Nachfolgend die größten Erfolge von Cimarron im Jahr 2013:

### **28.07.2013 Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft der EWU in Schutterwald**

#### **Bestes 4-jähriges Reining-Pferd Baden-Württembergs!**

Auf der Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft der EWU am 28.07.2013 in Schutterwald gelang Joschka Werdermann mit seinem 4-jährigen Criollo-Definitivo-Hengst De Baviera Cimarron ein besonderer Erfolg: die Beiden gewannen mit weitem Abstand die Jungpferde-Reining für 4-jährige Pferde und kurz darauf in der Junior-Reining (bis 6-jährige Pferde) die Bronze-Medaille! Hier finden Sie Joschkas und Cimarrons Bronzeritt auf Youtube: [http://youtu.be/-Y1\\_mEPTXhc](http://youtu.be/-Y1_mEPTXhc)

### **3. AMERICANA 2013: Drittbestes 4-jähriges Amateur-Reined Cowhorse Europas**

Im August 2013 fand die Europameisterschaft der Reined Cowhorses - ausgetragen von der ERCHA European Reined Cowhorse Association - auf der Americana statt, Europas größter Westernreitsportveranstaltung 2013. Das einzige Pferd ohne Quarterhorse-Abstammung in den Disziplinen Reining, Cutting, Reined oder Working Cowhorse war der 4-jährige Criollo Definitivo-Hengst De Baviera Cimarron von CP-Criollos, den Joschka Werdermann in der Non-Pro Reined Cowhorse Futurity vorstellte: Am Montag und Dienstag fand



ein Vorlauf statt, aus dem sich die fünf Besten für das Finale qualifizierten.

Cimarron zeigte seine enorme Rittigkeit und Leistungsbereitschaft, so dass er die Criollos in jeder Prüfung und auch vor großem Publikum positiv repräsentieren konnte. Cimarron belegte den dritten Platz! Die Siegerehrung fand am Samstag im Rahmen der ausverkauften Abendshow statt.



#### 4. EWU German Open 16. bis 22.09.2013: Bestes 4-jähriges Working Cowhorse auf der EWU German Open 2013

Joschka Werdermann war dieses Jahr mit zwei Pferden von CP-Criollos auf der offenen Deutschen Meisterschaft der EWU, der German Open in Kreuth: der selbst gezogenen 5-jährigen Stute Chaca Julia und dem Deckhengst De Baviera Cimarron.

Das besondere Highlight der Veranstaltung war auch dieses Jahr wieder das Finale in der Disziplin Working Cowhorse am 20.09.2013, schließlich hatte Joschka seinen Vorjahreseserfolg zu verteidigen: Mit Chaca Julia belegte er in seiner ersten Cowhorse-Saison 2012 den sechsten Platz, zugleich war Chaca Julia das beste 4-jährige Working Cowhorse Deutschlands. Elf Reiter aus Deutschland, Dänemark und Österreich schafften die Qualifikation für das diesjährige Finale, darunter sieben Reiter mit jeweils zwei Pferden, so dass insgesamt 18 Pferde jeden Alters am Start waren. Joschka zeigte mit beiden Pferden eine hoch konzentrierte und sehr ansehnliche Leistung und verteidigte mit Chaca Julia den 6. Platz, mit Cimarron wurde er



8.. Cimarron war zugleich das best platzierte 4-jährige Pferd!

### 5. Criollo-Fohlenprämierung des Hessischen Zuchtverbands am 29.09.2013 Erste Nachzucht von Cimarron ist Siegerfohlen!

Unser erstes Fohlen von Cimarron, die am 25.08.2013 geborene CP Lucía Corajuda setzt sich im Endring im Alter von nur 5 Wochen unter 9 Prämienfohlen durch und ist mit einer Wertnote von 8,0 bestes Criollo-Fohlen der diesjährigen Prämierung des Hessischen Zuchtverbands.



### 6. Körung am 5. Oktober 2013 in Alsfeld (Hessen)

De Baviera Cimarron wurde am 5. Oktober 2013 beim Ponyzuchtverband Hessen gekört. Rund 30 Hengste aus verschiedenen Rassen wurden vorgestellt, darunter zwei Criollos. Cimarron hat sich vorbildlich verhalten. Die Kör-Kommission hat die positiven Gebäude-Points, guten Grundgangarten von Cimarron und den sehr guten Galopp hervorgehoben. Cimarron hat in seiner ersten Saison 2013 die Hengstleistungsprüfung über Turniererfolge im Westernreitsport abgelegt und darf somit den Titel **Leistungshengst** tragen.

### Deckanfragen und Kontakt: CP-Criollos

Evi Pfister-  
Werdermann  
Sägmühlstr.40,  
D-74930 Ittlingen  
[www.cp-criollos.de](http://www.cp-criollos.de)  
E-Mail: [diewerdermanns@web.de](mailto:diewerdermanns@web.de)  
Mobil: Evi Pfister-  
Werdermann +49  
176-78587202  
Andreas Werder-  
mann +49 176  
96674768



### Criollos de Baviera

Das Jahr 2013 begann mit einer 3-wöchigen Uruguay Reise, welche ich mit meinem Sohn Elias antrat. Wir besuchten dort wieder einige Freunde wie Martin Gurmendez, Alma Elorza, Luis Pedro Valdes, Luis Ponce de Leon, etc. auf ihren Gestüten und erkundigten uns über Neuerungen und Änderungen, die es in der südamerikanischen Criollozucht gibt. Wir waren auch begeistert von einigen Pferden, woraufhin wir beschlossen, unsere Zucht mit 5 neuen Stuten und einem neuen Hengst zu bereichern. Diese ausgewählten Pferde kamen dann im August 2013 mit Martin Gurmendez als Begleiter am Flughafen in Frankfurt an.

Im Mai und Juni kamen die zwei einzigen Fohlen für diese Saison zur Welt, welche dann vom Bayerischen Zuchtverband als Prämien- bzw. Goldprämienfohlen registriert wurden.

Ausserdem wurden bei diesem Termin auch unsere Stuten De Baviera Enya, Casualidad del Chamame, Celeste del Chamame, Quelen Sara und Quelen Ronda ins Stutbuch eingetragen. Enya, Celeste und Ronda wurden dort mit Bewertungen zwischen 7,5 und 7,7 zur Landesschau nominiert!



Wir besuchten mit unseren Pferden einen Working Cowhorse Kurs bei Kay Wienrich, was eine tolle Sache war und uns anspornte für 2014 hart zu trainieren, um erfolgreich an Turnieren teilnehmen zu können!

Im September besuchten wir mit 6 Pferden die Fiesta Criolla, wo wir bei der Zuchtschau mit unseren Stuten Quelen Sara und Averias Abran Cancha die

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

Plätze eins und zwei bei den Stuten älter als 5 Jahre belegten. Bei den Stuten bis 5 Jahre belegten wir mit Celelste del Chamame, De Baviera Enya und Casualidad del Chamame die Plätze 2, 4 und 6.

Der krönende Abschluss des Jahres 2013 war die Geburt unseres Fohlens De Baviera Hermosa. Ihre Mutter ist die 2013 importierte Stute Quelen Ronda und ihr Vater der in Uruguay stehende, aus der brasilianischen Zucht stammende Xeique do Puruna! Xeique führt Blutlinien von BT Butia (Freno de Oro) und Santa Elba Senuelo!



Wir freuen uns auf 2014 und wünschen allen Züchterkollegen alles Gute und viel Erfolg!



**Criollos de Baviera**

Benjamin Philipp  
Criollos de Baviera

Zum Mühlfeld 2  
D-94508 Schöllnach  
+49 170 8388 902

[www.criollos-debaviera.de](http://www.criollos-debaviera.de)  
[criollos.bayern@googlemail.com](mailto:criollos.bayern@googlemail.com)

**Criollo-Fohlenschau im HS-Corral**  
**28. September 2013, Mengen-Beuren**

Sie zählen zu den härtesten Pferden der Welt, in Argentinien sind sie nationaler Mythos, ein Schweizer machte sie mit seinem Ritt von Buenos Aires nach Washington weltberühmt: die Criollos. Sabine Burger und Jürgen Hagmann züchten die legendären Pferde der Gauchos, im „HS-Corral“ in Mengen-Beuren und stellten sie im am Samstag, den 28. September 2013 bei einer Fohlenschau dem Publikum vor. Etwa 250 Besucher lockte die Fohlenpräsentation mit Bewertung und Eintragung am Wochenende ins oberschwäbische Beuren, darunter Einheimische sowie Publikum aus nah und fern. Sogar aus Norddeutschland und den Nachbarländern Schweiz und Frankreich, kamen Pferdeinteressierte angereist, um die reinrassigen Criollos des HS-Corral zu sehen.



Vor etwa 23 Jahren erlagen die beiden Züchter der Faszination der südamerikanischen Pferde und holten sie von Lateinamerika ins Donautal. Der rein gezogene Criollo, der „Criollo Definitivo“ zählt zu den härtesten, ausdauerndsten, robustesten und genügsamsten Pferderassen der Welt. Doch gute Pferde, die nicht nur dem strengen Reglement des Rassetypus entsprachen, waren schwer zu finden. Sie mussten für die Zucht mit Rittigkeit, Leistungsfähigkeit und Durchlässigkeit überzeugen. Durch Reisen nach Südamerika gelang es Hagmann/Burger schließlich hier in Deutschland eine reinrassige Criollozucht aufzubauen. Die Blutlinien ihrer Zuchtstuten führen zurück auf die berühmtesten Südamerikas, darunter „La Invernada“ und „El Cardal“. Mit dem Rappen „Negro Nostalgioso“ fanden sie bei Carolin Christ im Gestüt „Cabana del Sur“ den passenden Zuchthengst. Die Deutsche verbrachte viel Zeit in Argentinien und gehört mit zu den Pionieren in der deutschen Criollozucht.

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

Weltberühmt wurden die Pferde der Rinderhirten Südamerikas bereits vor über 98 Jahren. Der in Argentinien lebende Schweizer Lehrer Aimé Felix Tschiffely ritt mit den Criollos „Mancha“ und „Gato“ von Buenos Aires bis nach Washington. Beide Pferde waren damals bereits fünfzehn und sechzehn Jahre alt. Das Trio legte bei diesem Monumentalritt 16.000 Kilometer in 500 Reittagen innerhalb von gut drei Jahren zurück. Die beiden Pferde lebten danach noch fast zwanzig Jahre. Sie wurden gegen vierzig Jahre alt. Auf der Estancia El

Cardal in Argentinien, ist dem „Gefleckten“ und dem „Getigerten“ ein Ehrendenkmal gewidmet.



Diese Historie im Hintergrund, stellten die beiden Criollozüchter aus Beuren in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e. V. am Samstag im HS-Corral, eines der größten und ältesten Criollogestüte in ganz Deutschland mit bester Nachzucht, vor.

Man durfte gespannt sein, denn der lackschwarze Zuchthengst „Negro Nostalgioso“ hatte mit dem neuen goldfaltenen Criollozuchthengst „Donatello“ Konkurrenz bekommen.

„Negro Nostalgioso“ war 2001 Prüfsieger bei der Körung und Hengstleistungsprüfung in München-Riem und ist im Hengstbuch 1 des „Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e. V.“ eingetragen und hat bisher die meist- und höchstprämiertesten Criollofohlen deutschlandweit hervorgebracht. Erst im letzten Jahr wurde eines seiner Fohlen mit der Traumnote 8,8 goldprämiert. „Nitrometano carregado HS“ wurde als bestes Hengstfohlen im gesamten deutschen Verbandsgebiet sowie rasseübergreifend beim Bayerischen Zuchtverband für Kleinpfer-

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

de und Spezialpferderassen e. V. München eingetragen. Ein züchterischer Erfolg, den man nicht alle Tage beschert bekommt.

Insgesamt 15 Fohlen wurden 2013 bei der Fohlenschau im HS-Corral vorgestellt, 11 davon vom HS-Corral, 4 von Fremdbeschickern. Die aus dem HS-Corral stammende Nachzucht von Negro Nostalgioso wurde wie folgt prämiert:

Chippa II Cimarrona x Negro Nostalgioso

**Fohlen: 8,4 Goldprämie**

Vidala Cimarrona x Negro Nostalgioso

**Fohlen: 7,8 Prämie**

Mulata x Negro Nostalgioso

**Fohlen: 7,7 Prämie**

Torena x Negro Nostalgioso

**Fohlen: 7,7 Prämie**



Die Nachzucht von Hengst Donatello mit von Negro Nostalgioso abstammenden Stuten des HS-Corral brachte folgendes Ergebnis:

Diva Guazu (von NN) x Donatello

**Fohlen: 7,5 Prämie**

Gajana (von NN) x Donatello

**Fohlen: 8,0 Goldprämie**

Die beiden Stuten hatten zum ersten Mal ein Fohlen und konnten in der Anpaarung mit Donatello gleich eine hervorragende Nachzucht aufweisen. So auch bei den Stuten von Fremdbeschickerin Inge Haag, deren Stuten ebenfalls von Negro Nostalgioso abstammen und von Donatello gedeckt wurden:

Mente Nostalgioso (von NN) x Donatello

**Fohlen: 7,5 Prämie**

Che Nostalgioso (von NN) x Donatello

**Fohlen: 7,8 Prämie**

Insgesamt ein viel versprechendes Ergebnis für den HS-Corral.

Bericht von Carola Lenski

## CRIOLLOS IM HEGAU

### Bericht vom Fohlenbrennen

In diesem Jahr kamen bei uns im Hegau 5 Fohlen zur Welt. Von Quelen Taquillero: 2 Hengstfohlen: Tamano, Templor und ein Stutfohlen: Sambuci Von Calfiao Chingolo: 2 Overscheck-Hengstfohlen Campino und Campero Sie wurden wie folgt vom Bayr. Spezialrassenverband beurteilt: 1 x Prämienvfohlen (Sambuci und Templor), 2x Goldprädikat (Tamano)

### Fun Equitation am 3.-4.August 2013

Am Samstag den 3. August trafen sich Gailingen am Hochrhein auf der Criollo-Ranch von Anja und Heiko Martin insgesamt 32 Reiter um den kniffligen



Geländeparcours zu reiten. Da gab es Hindernisse wie Pfeil werfen, Cricket spielen vom Pferd aus, durch einen Grümpelkanal, über Brücken, durch einen Dschungel, auf eine Galoppstrecke, Stopp an der argentinisch-brasilianischen Grenze, durch nen Wassergraben, durch einen argentinischen Rinderpferch, durch den gebückten Slalom, Reifen ziehen und vieles vieles mehr. Es sollte also wieder spannend werden, auch für die Reiter, die in den letzten Jahren schon dabei waren. 10 Jugendliche, die Jüngste war gerade mal 5 Jahre alt, und 22 Erwachsene Reiter starteten. Am Nachmittag ging es wieder recht flott im Barrel Race um die Tonnen, dabei starteten jeweils 2 Reiter gleichzeitig, der Schnellere kam eine Runde weiter bzw. qualifizierte sich fürs Finale am Sonntag.

Mit einem abwechslungsreichen Showprogramm ging der Nachmittag weiter: ungarische Post auf Criollos, Pas de Deux ganz ohne Zaumzeug geritten auf der 5 Jährigen Criollostute Soltura und ihrer Mutter Sorpresa von Anika Görden und Anja Martin. Eine bunte Regenschirm-Quadrille zeigte die Gelassenheit der Criollos. Der Hofclown wollte das Reiten lernen und legte sich mächtig

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

ins Zeug und zum Abschluss durften auch die Fohlen Campino und Campero ihre Mamas begleiten, die geritten wurden.

Am Abend ging es mit DJ Hacki weiter und einer spektakulären Feuershow der



Germani Ardentis-Jungs!!! Wow!!!

Der Sonntag startete wie immer zeitig mit dem "Rein in den Rhein-Ritt". Mit dem Musikverein begann das Frühschoppen, welches leider ziemlich schnell durch ein heftiges Gewitter unterbrochen werden mußte. Eine Stunde hieß es Welt

unter, aber danach hatte der Wettergott wieder ein Einsehen mit uns und ließ die Sonne weiter scheinen. Also weiter ging es mit dem Stil Trail auf dem Reitplatz. Dabei konnten die Reiter aus 12 Hindernissen wählen und diese in 2,5 min absolvieren, dabei hieß es Punkte sammeln. Denn je nach Schwierigkeitsgrad gab es unterschiedlich hohe Punkte für die Aufgaben.

Da der Regen die Wiese zu einer Rutschpartie macht hatte, wurde das Finale des Barrel Race auf den platz schoben



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

und einzeln gegen die Zeit geritten. Die neue Reihenfolge der Tonnen mußte in die Köpfe der Reiter und schon ging es rasant los! Sieger waren zum 3. Mal in Folge Müsli Jakob und Geronimo, knapp vor Sabine Burger und Negro Nostalgioso und der 3. Platz ging an Jasmin Martinez.

Im Anschluß wurde es nochmals spannend bei der Siegerehrung. Bei den Erwachsenen gewann ebenfalls zum 2. Mal in Folge Olavia Bachofer und das noch mit 2 Pferden (1.u.2. Platz), Gratuliere Dir Olavia!!! **Es waren insgesamt 11 Criollos am Start!** Auch das ist neuer Rekord! Die nächste FUN-Equitation findet am 30.-31. August 2014 in Gailingen statt.

### EWU-Turnier Langenrhein

Am 5. Oktober 2013 starteten Anika Görgen mit der 5-jährigen Criollostute Soltura und Anja Martin mit der 8-jährigen Criollostute Madera zum 1. Mal auf einem EWU-Turnier in Langenrhein. Von 4 Starts, sowohl in der Horsemanship, Trail als auch in der Pleasure holte Anika bei den Jugendlichen 4 Platzierungen. Anja startete in der LK4 und konnte in der Horsemanship unter lauter Quartern den 3. Platz belegen. Nach so einem Turniertag wächst die Lust auf mehr!



### Criollos von La Primera, auf Gut Dalwitz

Am 31.7.2013 haben wir den 20. Geburtstag von Yasanga La Primera gefeiert. Sie wurde am 31.7.1993 als zweites Criollo-Fohlen in Dalwitz geboren. Yasanga hat am 15.7.2013 Yamandu LP zur Welt gebracht, dem 144. Fohlen von La Primera, der mit 8,5 Punkten die bisher höchste Fohlenprämierung erreichte.

Sind 20 Jahre Pferdezucht eine lange oder eine kurze Zeit? Wenn man die viele Arbeit und Höhen und Tiefen betrachtet ist die Zeit lang. Kurz ist sie, denn wir sind erst bei der dritten Generation von Criollos angelangt, die wir selbst gezogen haben. Entscheidend ist aber, dass wir jedes Jahr und mit jeder Generation unsere Pferde besser kennenlernen. Dieses Wissen ist das größte Kapital, wenn wir mit Kunden sprechen, die IHREN Criollo suchen.



Sehr froh sind wir über unsere Bereiterin Steffi Kierspel, die seit Anfang 2013

bei uns ist. Sie hat Landwirtschaft studiert und sich dann der Westernreiterei und der Pferdeausbildung verschrieben. Sie stammt aus der Kölner Gegend und hat dort viele Jahre praktisch gearbeitet. Bei uns hat sie im ersten Jahr 12 Pferde angeritten. Das war zufällig auch der erste Jahrgang der Aguilucho-Nachkommen. Neben der Top-Morphologie, die er vererbt, haben wir nun auch Beweis, dass er Gehorsam und wunderbare Rittigkeit vererbt.

Steffi kümmert sich gleichzeitig um die Pferdeaufzucht und fängt schon bei den ganz Kleinen an, sie an den Menschen zu gewöhnen. Sie ergänzt in idealer Weise den Reitbetrieb von Gabriel Rodenberg, der sich nun ganz auf die Reitgäste von Gut Dalwitz konzentrieren kann.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

Der Reitbetrieb bringt viel Leben auf Gut Dalwitz. Mittlerweile gehört ein EWU C-Turnier zum festen Bestandteil. 2013 haben wir einen Versuch mit einem Working Equitation Turnier gemacht. Dass die Veranstalter dieses Jahr wiederkommen wollen, spricht für sich. Daneben kommen regelmäßig Westerntrainer, wie z.B. Helga Hommel, Christ Matt oder Henning Daude.

Vielen von Euch ist unser Criollo-Wochenende, Ende September ein Begriff. Das ist sowas ähnliches wie die „Fiesta Criolla“ im hohen Norden. Der Auftakt ist traditionell die Fohleneintragung durch den ZfdP, mit dem wir nun auch schon 20 Jahre sehr freundschaftlich zusammenarbeiteten. Dieses Jahr war Manfred Schmidt der Brennbeauftragte. Neun La Primera Fohlen wurden eingetragen und davon wurden 7 prämiert, zwei sogar mit über 8 Punkten, also Goldprämienvohlen.

Martin Haller, ein bekannter österreichischer Pferdebuchautor und Journalist hat die Fohlenbewertungen durch treffsichere Kommentare zu Criollos im Allgemeinen, aber auch zu den Charakteristika der La Primera Zucht ergänzt. Martin war mit uns vor zwei Jahren auf der CRZVD-Reise nach Uruguay und ist mittlerweile ein Criollo-Experte.

Als Highlight konnten wir eine „Dreigenationenaufstellungen“ machen:

Großmutter (Subasta), Tochter (Sabandija LP 31), Sohn (Viento LP 143) und Enkelin (Virola LP 142).



Martin konnte so die Entwicklung unserer Zucht deutlich machen. Es bestätigt sich immer wieder, Aguilucho bringt eine deutlichen Fortschritt in der Morphologie und den Gängen. Wir sind auf einem guten Weg, aber es gibt noch viel zu tun!

Conrad Hoyos

## 7. Criollo-Zuchtschau des Verbandes der Pony- und Pferdezüchter Hessen e.V.

Bei wunderschönem Spätsommerwetter fanden sich am 29.09.13 ca. 250 Criollo-Freunde auf TOM'S CRIOLLO RANCH ein, um die Bewertung von 12 Fohlen sowie die Eintragung von drei Stuten mitzuverfolgen.

Während Zuchtberater Reinhold Eitenmüller die Fohlen chippte und registrierte, wurde Geschäftsführer Klaus Biedenkopf von Susanne Häußer-Beck beim Richten der Pferde unterstützt. Dieser zeigte sich insgesamt zufrieden mit der Qualität der gezeigten Pferde, was sich in neun Prämierungen niederschlug.



Im Endring wurde dann im direkten Vergleich aller Prämienfohlen das Siegerstutfohlen und das Siegerhengstfohlen ermittelt.

Bestes Stutfohlen und Gesamtsieger der Zuchtschau wurde CP Lucía Corajuda von Evi Pfister-Werdermann mit der Note 8,0. In der Verlosung auf das richtige Fohlen gesetzt hatte unter anderem Annika Köstler, die sich über einen



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

Einkaufsgutschein von Pferdesport-Krämer freuen konnte.

Bestes Hengstfohlen mit der Note 7,8 wurde ein noch namenloses geschecktes Hengstfohlen von Jürgen Holz, Heppenheim. Reservesieger bei den Stutfohlen wurde Blancanieve und bei den Hengstfohlen Lujoso, beide aus der Zucht von Familie Hoffart. Der Freizeitwart des Criollo Reit- & Zucht-



verbandes Deutschland (CRZVD), Karlheinz Daiber überbrachte Grußworte des Vereins. Das schöne selbst gemachte CRZVD-Schild überreichte Christian Kaminski Familie Hoffart als Dankeschön für die Aufzucht von El Lucero.

Nach den Prämierungen zeigte Joschka Werdermann, der mit dem am 05.10.13 in Alsfeld gekörten Hengst Cimarron in diesem Jahr bereits mehrere Erfolge in Westernreitturnieren (z.B. auf der Americana) erreichen konnte, auf der Stute Chaca Julia Aspekte der Westernreiterei. Jessica Reinstädler half ihm, den Cowsense dieser Pferderasse zu demonstrieren.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht



Gespannt verfolgte das Publikum wie Jürgen Holz seinen gekörten Hengst Nitschu unter dem Sattel präsentierte. Hartmut Leitermann zeigte mit seinem hübschen 4-jährigen Rappen Geronimo erst am Boden und dann vom Sattel aus, dass ein Criollo durchaus auch für Späteinsteiger geeignet ist.

Ben Hoffart meisterte auf El Berrin einen Trail-Parcours und freute sich über die Begeisterung des Publikums als er sich zum Abschluss erst auf den Sattel stellte und dann zu Boden sprang.

Thomas Hoffart fing seinen als wilder Stier verkleideten Sohn Tim vom Sattel aus mit dem Lasso ein. Die Kleinsten kamen beim Kinderreiten und bei einer Süßigkeitenwurfmaschine auf ihre Kosten, wobei 60 EUR zugunsten des örtlichen Kindergartens eingenommen werden konnten.



Alles in allem war es eine überaus gelungene Veranstaltung und der besondere Dank der Veranstalter gilt den Vertretern des Verbandes, den vielen fleißigen Helfern und natürlich den Züchtern und Reitern, die das abwechslungsreiche Programm gestaltet haben.



### Folgende Fohlen wurden prämiert:

1. **CP Lucía Corajuda** (Stute), 25.08.13, v. de Baviera Cimarron a. d. Maxima de la Vieja v. Traidor Chircal (Evi Pfister-Werdermann, Ittlingen) mit 8,0
2. **Ohne Namen** (Hengst), 04.06.13, v. Magistrato a. d. Genoveva 240 v. Don Chico Belisa Merin 25 (Jürgen Holz, Heppenheim) mit 7,8
3. **Blancanieve** (Stute), 22.02.13, v. Spirit a. d. Stute La Amanecida Allegra v. La Amanecida Choclero (Familie Hoffart) mit 7,8
4. **Lujoso** (Hengst), 02.04.13, v. Spirit a. d. Stute La Amanecida Talvina v. La Amanecida Choclero (Familie Hoffart) mit 7,7
5. **La Amanecida la Ciestra** (Stute), 19.05.13, v. La Amanecida Choclero a. d. Yuma v. Sante Elba Altivo (Rolf Ludwig) mit 7,6
6. **La Nevada la Merada** (Stute), 02.06.13 v. La Amanecida El Halieta a. d. Las Nazarenas Dinastia (Luna 456) v. Mananero Lindo Pial (Jessica Rheinstädter) mit 7,6
7. **La Amanecida la Flicka** (Stute), 22.07.13, v. La Amanecida Choclero a. d. La Amanecida La Borasca v. Espinillo la Primera (Rolf Ludwig) mit 7,5
8. **La Amanecida El Capono** (Hengst), 30.05.13, v. La Amanecida Choclero a. d. La Amanecida La Espera v. Espinillo la Primera (Rolf Ludwig) mit 7,5
9. **Calanca** (Stute), 15.04.13, v. Spirit a.d. Cruzado-Stute Luna (Familie Hoffart) v. La Amanecida Choclero mit 7,5

Verena Hoffart

## Bericht der Satinka Ranch

Liebe Criollo-Züchter, Liebe Mitglieder

Wir sind nun seit Anfang Januar 2014 in Ravensburg-Oberzell zu Hause mit unseren Pferden und anderen 4-Beinern. Wir führen hier einen Pferdebetrieb mit Reitunterricht, Pferdeausbildung, Einstellpferden und Zucht. Da wir einige Criollo definitivos und Mestizos bei uns beherbergen und in Zukunft mit unserem Hengst Züchten wollen, sind wir nun Neu-Mitglieder im CRZVD.

Einige Züchter und Mitglieder kennen uns bereits und für die anderen stellen



wir uns kurz vor. Wir heissen Richard und Alexandra Stoller. Zu unserem Pferdebestand gehören 6 reine Criollos , 2 Mestizos und ein Berber-Criollo-Mix. Die übrigen Pferde sind Paint Horses, Quarter Horses, Berber-Araber und Quarter-TInker-Mix. Ihr findet alle Pferde mit Foto auf unserer Homepage [www.satinkaranch.com](http://www.satinkaranch.com).

Nun zu uns... Wir sind sehr froh, dass wir hier in Ravensburg einen so wunderbaren Stall zu langfristigen Pacht gefunden haben. Der Hof bietet grosse Weiden, schöne Auslaufboxen, eine Reithalle und ein Roundpen, ein Reiterstüble und viele nette Pferdemenchen. Das Reitgebiet lädt auch zum Wanderreiten ein. Es können aber auch nur kurze Ritte unternommen werden. Wir erteilen Reitunterricht und gehen mit den Reitschülern auch ins Gelände. Unsere Pferde sind sehr ruhig und sensibel ausgebildet und machen einen super Job in der Reitschule wie auch bei anderen Aktivitäten (Reiter-



staffel der Malteser, Kindergeburtstage, Coachings, etc.). Beim Reitunterricht wie bei der Pferdeausbildung ist es uns sehr wichtig ein vielseitiges Pferd zu trainieren und es auf eine feine Hilfengebung auszubilden. Unser Interesse liegt vor allem in der Working Equitation. Sie fordert ein durchlässiges, wendiges Pferd, welches keine Angst zeigt, selber mitarbeitet und auch an den Rindern eingesetzt werden kann. Der Beschreibung nach doch auf den Criollo zugeschnidert!?

Wir finden schon. Allerdings zielt die neue Ausrichtung der Working Equitation eher darauf ein Pferd, das viel Trabaktion zeigt, besser zu bewerten. Da hätte der Criollo halt eher eine etwas schlechtere Bewertung. Wie sich dieser Trend jedoch in Zukunft entwickelt, wird sich zeigen. Unserer Meinung nach eignet sich der Criollo für die Working Equitation. Und wir werden versuchen den Criollo in dieser Sparte auch einzubringen. Wer Interesse an der Working Equitation hat, darf sich gerne bei uns melden. Wir veranstalten auch Kurse.

Zu unseren Criollos:

Unsere erwachsenen Zuchtstuten sind Bonita Cimarrona und Palo Borrachio la Chacha. Bonita stammt aus der Zucht von Bernard Rudolf und La Chacha kommt aus Argentinien. Sie hat uns mit ihren bernsteinfarbenen Augen und ihrer Statur total gefallen und so haben wir sie gekauft. Sie ist im Umgang nicht ganz einfach und auch mit anderen Pferden etwas speziell. Bonita ist wie ihr Name schon sagt einfach schön und einfach toll. Sie ist relativ klein, aber arbeitet wie eine grosse.

Die 3 Jungstuten stammen alle von Quelen Taquillero. Ihre Mütter sind La Chacha, Bonita und Ganancia (von Negro Nostalgioso).

Sie sind noch nicht ingeritten, da sie noch zu jung sind. Unser zukünftiger Zuchthengst stammt von Tape Metejon. Er wird zur Zeit angeritten und soll, wenn alles gut läuft in diesem Jahr zur Körung. Danach darf er sicher auch in den Deckeinsatz.



Die Jungpferde werden von uns grundausbildet und dann entweder im Reit-  
schulbetrieb eingesetzt, allenfalls an einen tollen Platz verkauft oder sie wer-  
den zu Turnierpferden weiter ausgebildet. Je nach Eignung und Charakter.



Momentan sind keine Pferde ge-  
deckt. Wir überlegen uns aber in  
diesem oder im nächsten Jahr zwei  
unserer Stuten wieder zu decken.

Die drei Mestizos sind Benito,  
Queenie und Sakima. Benito kam  
mit dem Schiff von Argentinien. Er  
ist der absolute Liebling meines  
Mannes. Leider ist er durch seine  
schreckhafte Art nicht für Reitan-

fänger geeignet. Queenie kam als blinder  
Passagier von Argentinien mit dem Schiff  
nach Europa. Ihre Mutter kam schwanger zu  
mir. Keiner wusste etwas davon und so be-  
kam ich zwei Pferde für eines. Ihr Halbbr-  
uder Sakima stammt aus der gleichen Mutter.  
Sein Vater ist ein Berber, der als Einsteller  
bei uns im Stall stand. Es war mehr ein Ex-  
periment die zwei Pferde miteinander zu  
kreuzen, dass unserer Meinung nach jedoch  
sehr gut gelungen ist. Sakima werden wir  
wohl versuchen als Pinto ankören zu lassen.  
Durch die „Veredlung“ mit einem Berber hat  
er vor allem für die Working Equitation viele  
Reitpferdqualitäten erhalten.



Vielleicht noch ein Wort dazu, wie ich auf diese Rasse gestossen bin. Ich habe  
in Österreich (Tirol) in einem Ferienreitbetrieb zunächst Urlaub gemacht und  
dann auch gearbeitet. Und dort traf ich auf diese witzigen, bunten Pferde, die  
unglaublich lauffreudig und freundlich waren. Sie gefielen mir so sehr, dass ich  
einige Zeit später meinen Reitbetrieb mit 2 Criollo Mestizos und einem Quar-  
ter aufbaute. Das Pferd, welches damals in mein Leben trat hat meine Einstel-

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

lung zu Pferde und der Reiterei und mein Leben komplett verändert. Ich durfte damals ein Pferde kennenlernen, das viele schlechte Erfahrungen gemacht hatte und irgendwann entschied, mir doch zu vertrauen. Leider starb er viel zu früh und viel zu schnell. Aber sein Wesen wirkt in mir weiter...

Und so blieb ich bei dieser Rasse. Ich bewundere die Ausdauer und den Arbeitswillen. Und mir gefiel ausserdem die Farbenvielfalt.



Wir hoffen, dass wir ein Stück weit dazu beitragen können, dass der Criollo nicht nur in der Wanderreiterei einen Bekanntheitsgrad erlangt, sondern eben auch in anderen Bereichen der Reiterei. Schliesslich ist es ein vielseitig einsetzbares Pferd und es macht meistens unheimlich Spass mit diesen intelligenten Pferden zu arbeiten.

Ausserdem würden wir uns über einen netten Austausch mit anderen Züchtern und Criollo-Besitzern freuen.

Liebe Grüsse

Alexandra, Richard und die Criollo-Bande

**SR**  
satinka-ranch.com



## Vergleichende Messungen von CRIOLLO-Pferden, anderen Rassen und ihre Interpretationen

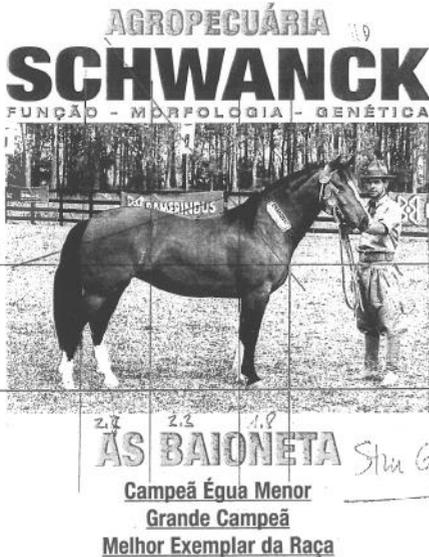
Im Jahr 2013 stellte die Europäische Gesellschaft für Hippologie eine bestimmte Summe zur Verfügung, um eine kleine Forschungsarbeit an Criollos durchzuführen, die uns seit unserer Züchterreise nach Uruguay beschäftigten. Ziel der Messungen war es, die körperlichen Proportionen und Strukturen einiger Pferde verschiedener Rassen und Typen möglichst objektiv darzustellen. Es wurde keine qualitative Wertung vorgenommen, da jedes Pferd ein komplexer Organismus/Mechanismus ist. Subjektive Urteile zu Schönheit etc. sind oft irreführend; die subjektive Beurteilung eines Sportpferdes unterliegt sportlichen Kriterien; die Analyse von physikalischen Eigenschaften, wie Messungen von Skelettwinkeln etc., ist höchstens eine Unterstützung bei der umfassenden Beurteilung eines Tieres. Vielfach werden Harmonie in Körperbau und Bewegung, Charisma und äußerer Zustand stark subjektiv gesehen. Allerdings können anatomische Messungen gewisse Aufschlüsse über Funktionalität und Leistungsfähigkeit von physikalischen Systemen, und damit auch tierischen Körpern geben. Als Ausgangsmaterial der Messungen und Beurteilungen wurden einige vor allem ältere Magazine südamerikanischer Zuchtverbände zu Hilfe genommen.

Alle Pferde darin wurden von professionellen Fotografen in sehr ähnlichen Posen und vor neutralen Hintergründen aufgenommen. Die aufgenommenen Pferde entsprachen in ihrer Aufmachung und Aufstellung dem „Idealbild“, z. B. einer Zuchtbuchaufnahme, Hengstkörung etc. Es wurden ungefähr gleich viele Bilder von Stuten, Wallachen und Hengsten ausgewählt, in gutem Futter- und Pflegezustand. Zu den Aufnahmen wurden die Pferde stets so aufgestellt: Die Vorderbeine regelmäßig parallel oder leicht geöffnet; die Hinterbeine i. d. R. leicht geöffnet. Eine ungezwungene Halshaltung wurde angestrebt. Die Tiere standen auf ebenen Flächen (Sand, Beton; Rasen...) und wurden nicht in gekünstelte oder erzwungene Posen gebracht. Vor allem die südamerikanischen Fotos zeigen die Pferde in sehr ähnlicher Aufstellung und sind daher ideal zum Vergleich geeignet. Die europäischen Bilder wurden nach Typ bzw. Rasse, vergleichbarer Größe und ähnlicher Aufstellung ausgewählt.

Es wurden neun andere Rassen analysiert, sowie eine unter den verschiedenen Aspekten wechselnde Zahl Criollos, rund 15-20 Tiere gesamt. Einige kleinere Bilder waren ca. 6,5 mal 4,5 cm groß und einige auch größer, viele waren

in Farbe aufgenommen und hochaufgelöst. Alle Bilder waren technisch zur Analyse geeignet und wurden mit Bleistift, Lineal, Geodreieck etc. bearbeitet. Fehlmessungen oder Fehleinschätzungen bzgl. der Lage der Messpunkte sind möglich. Bei den Criollos wurden nur hoch bewertete Tiere herangezogen, bei den anderen Rassen ein Querschnitt.

Die Criollos wurden überwiegend dem brasilianischen Zucht-Magazin Raca Crioula 95 und einigen uruguayischen Jahresheften aus der Zeit vor 2000 entnommen; die europäischen Bilder dem Buch Farbige Enzyklopädie der Pferde (Susan McBane; Bellavista).



Ergänzend und besonders als direkte Vergleichsgruppe mit den CR zu sehen waren acht Quarter Horses, deren Bilder eher zufällig ausgesucht wurden, allerdings auch nach den gleichen Gesichtspunkten. Es wurden „namenlose“, aber vermutlich z. T. hochwertige Tiere gewählt; manche Bilder zeigten vermutlich Deckhengste, andere jedoch einfach Gebrauchspferde. Am Ende der Arbeit wurde ein optischer Vergleich CR

mit QH erstellt. Es sollte ein Vergleich getroffen werden, um eine etwaige Typverschiebung der CRs zum QH-Typ festzustellen und eventuell sichtbar/messbar zu machen. Die Bilder wurden dem Internet entnommen; nicht alle Pferde wurden in allen Kriterien herangezogen.

### Formate und Proportionen

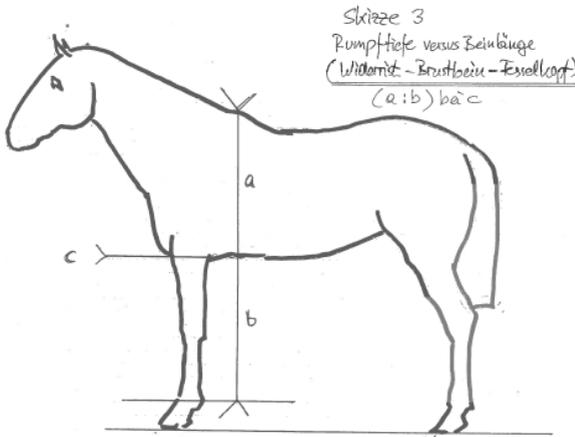
Zur Feststellung der Verhältnisse einzelner Körperpartien zueinander und zur Beschreibung des Formats (Verhältnis Höhe zu Länge) wurden bei den fünf CRs die einzelnen Partien Vorhand, Mittelhand und Hinterhand gemessen. Für den Parameter Format, der recht eindeutig festzulegen ist, muss man die Körpergröße (Stockmaß, Höhe) in Relation zur Körperlänge (Bug bis Sitzbeinhöcker) setzen. Beim CR wird ein leichtes bis deutliches Rechteckformat ange-

strebt, wobei in den letzten Jahren laut uruguayischer Züchter eine Betonung der Rückenlänge zu bemerken war. Das erwünschte Rechteckformat ergibt sich jedoch laut traditioneller Beurteilungslehre aus einem relativ kurzen Rücken und jeweils langen Schulter- und Kruppenpartien. Die Qualität der Schulterpartie wird nicht nur über die Winkelung und Länge des Schulterblatts definiert, sondern auch über die Länge (auch: Tiefe) der Schulterpartie im Ganzen. Daher setzten wir sie als Einzelmaß in Relation zu den Maßen für Mittelhand und Hinterhand und zu deren Summen. Die Maße zeigen, dass in der Schulterpartie bzw. Vorhand wohl das größte Verbesserungspotential für die Züchter liegt; hier wäre ein lohnendes züchterisches Ziel zu sehen: in der Verbesserung der Schulterpartien und des Widerrists – gesamt in der Verlängerung der Vorhand und der „length of rein“. Der Reiter hat auf einem CR mit der hier typischen Schwäche etwas zu wenig Pferd vor sich. Rumpftiefe und Beinlänge wurden relativiert. Der CR ist ein kurzbeiniges Pferd. Die relativ zur Rumpflänge geringe Beinlänge lässt die CR in aller Regel als sehr lang und tief erscheinen. CRs stehen im Rechteck-Typ. Die Röhrbeine konnten nicht erfasst werden, sind aber offensichtlich ausreichend kräftig.

### **Aufschlussreiches Format**

Als erste Messgruppe wurden einige europäische Pferde gewählt; neben WB, Lipizzaner, Traber etc. auch ein Kaltblut, ein Reitpony, ein Andalusier und ein russisches Budjonny-Pferd, also ein edler Halbblüter.

Beinahe alle CR-Pferde stehen in einem vergleichsweise ausgeprägten Rechteckformat. Das entspricht dem modernen züchterischen Trend zu langen Pferden mit langem Rücken. Die Länge übertrifft die Höhe um ca. knapp 5 bis 10%. Es mag Zufall sein, dass alle diese Pferde, die auf einer einzigen Doppelseite des Magazins 1988 abgebildet waren, in einem altmodischen, quadratischen und iberischen Typ stehen. Sie erinnern mich stark an einige Pferde, die mir in den alten Fotoalben der Familie Gallinal gezeigt wurden. Die Relation Brusttiefe zu Beinlänge stimmte allerdings auch hier mit rund 1 : 1 überein, die Pferde waren also nur kürzer, nicht auch seichter oder hochbeiniger – vorausgesetzt, sie waren nicht auch größer als die Vergleichstiere. Die Rumpftiefe (a) wurde am hinteren Ende des Widerrists gemessen; die Beinlänge (b) vom Brustbein bis zum distalen Ende des Fesselkopfes. Das theoretische Ideal fordert eine Äquidistanz, die in den hier untersuchten Fällen nicht ganz gegeben ist.



Alle Pferde sind ausreichend tief und die Proportionen von Rumpf und Bein sind im Sinn eines rumpfigen, stabilen Gebrauchspferdes mit tief liegendem Schwerpunkt praktisch; es herrscht daher eine gewisse Kurzbeinigkeit vor.

Gleiches gilt für die QH, die ebenfalls die Äquidistanz nicht ganz erreichen. Bei einer alternativen Ver-

gleichsmessung „Widerrist vom Brustbein zum höchsten Punkt zu Beinlänge bis zum Boden“ wird eine annähernde Äquidistanz in vielen Fällen erreicht bzw. ist das Bein geringfügig länger.

### Resümee

Moderne CRs stehen meist im Langrechteck-Format. Das ergibt einen tiefen Schwerpunkt und somit große Stabilität. Ein Wandel im Format kann nicht eindeutig festgestellt werden, jedoch scheinen die Pferde bis zu den oder in den frühen 1980er Jahren eher kürzer, d. h. eher im Quadratformat gestanden zu haben. La Invernada-Produkte könnten diesem Format bis heute deutlicher entsprechen, ebenso einige besonders „traditionelle/iberische“ Typen. Dazu sind die Aussagen uruguayischer Reiter (Alma Elorza, Soledad Ferreira et. Al) bemerkenswert, dass die extrem langen Rücken während eines mehrtägigen Turniers leichter ermüden würden als kürzere; man hätte heute das Problem, am zweiten oder dritten Tag den Rücken fit zu halten und Steifheiten etc. zu vermeiden.

Cecilia Heber und Claudio Fernandez: Früher waren die Rücken viel kürzer, heute wollen die Richter einen langen Rücken, die Reiter wollen das nicht. Heute wird der Trend übertrieben und wird ev. wegen der damit verbundenen Probleme auch nicht andauern.

Manager Septiembre: Ihm ist nicht bekannt, wann und warum die langen Rücken zum Trend wurden.

Alma Elorza persönlich: Man hat früher sehr kurze Pferde gehabt, Rücken und Hals waren sehr kräftig und kurz. Dann wollte man längere Pferde und hat dies ins Extrem gesteigert, bis die Tiere zu lang wurden. Heute will man wieder zurück steuern und strebt eher mittlere Pferde an.

Martín Gurmendez: Alle sagen, dass die Pferde lang sein sollen, aber niemand kann begründen, warum und wie lang genau. Den Richtern fehlt ev. das anatomische Wissen. In UR wurden früher die Pferde nur auf Ausdauer selektiert, in anderen Ländern für andere Zwecke, daher die Typen-Vielfalt. Als man die Wendigkeit brauchte (wegen der Bewerbe?), benützte man chilenisches Blut und selektierte auf „lang“ – aber wann/wo ist das Ende?

Fazit: Die durchschnittlichen Körperproportionen entsprechen beim heutigen CR jenen anderer Rassen; jedoch scheinen europäische Pferde vieler Rassen etwas quadratischer als Criollos zu sein. Gute CRs zeigen harmonische Proportionen, viele Tiere sind jedoch in der Schulterpartie etwas kürzer als der angenommene Idealfall. Viele CR wirken lang, sind aber auch kurzbeinig und daher optisch tief und lang, während der Rumpf in sich durchaus akzeptabel unterteilt ist.

Moderne QH sind ebenfalls deutlich langrechteckige Modelle von einer gewissen Kurzbeinigkeit, vergleichbar jener der CR. Die Pferde weisen selten ganz ideale Winkel auf, sind jedoch kräftig bemuskelt und praktisch konstruiert. Die Typenvielfalt innerhalb der Messgruppe ist deutlich erkennbar, sie reicht vom tiefen, eher derben Arbeitspferd zum schlanken Renntyp und harmonischen Showtyp usw. Die Vorderbeine sind oft recht fein, die Hinterbeine oft gerade oder leicht säbelbeinig. Die Widerriste sind eher flach, dabei meist sehr lang.

Insgesamt scheinen die Criollos etwas einheitlicher als die Quarters zu sein, was daran liegen kann, dass man bei den großen Shows mehrheitlich die besseren bzw. dem Standard eher konforme Tiere vorstellt und somit ein einheitlicheres Bild entsteht. Sowohl QH als auch CR sind für den Kenner an sich relativ leicht zu identifizieren, aber innerhalb der jeweiligen Rasse dürfte das QU doch mehr Varianz aufweisen, obwohl es schon länger systematisch gezüchtet wird.

Martin Haller, Graz 2013

### Criollo - quo vadis?

Criollos zu reiten oder zu besitzen verbindet. Ganz besonders deutlich wird die Verbundenheit, die Criollo-Fans zueinander haben, im Criollo-Forum ([www.criollo-forum.de](http://www.criollo-forum.de)): eine Internet-Plattform, auf der sich Fans der Rasse austauschen und informieren können! Stand heute (24.01.2014 18:32 Uhr) umfasst das Criollo-Forum 87.633 Beiträge (41.01 Beiträge/Tag) in 4.043 Themen und besitzt 228 registrierte Mitglieder. Die Criollo-Szene lebt - und sie trifft sich auch "online": Dies zeigt insbesondere folgender Rekord: Am 10.05.2012 waren zeitgleich 205 Mitglieder online - zum Vergleich: beim Connemara-Forum ([www.connemara.aktiv-forum.com](http://www.connemara.aktiv-forum.com)) beläuft sich der Rekord auf 25 User (am 05.12.2011).

In den letzten Wochen wurde im Criollo-Forum ([www.criollo-forum.de](http://www.criollo-forum.de)) insbesondere über ein brasilianisches Youtube-Video von einem Reining gerittenen Criollo kontrovers diskutiert. Einzelne Forums-Mitglieder äußerten zu diesem Thema ihre Bedenken, dass der Criollo aufgrund verstärkter Präsenz dieser Rasse im Sport in den kommenden 30 Jahren eine ähnlich negative Entwicklung nehmen könnte wie sie diese beim Quarterhorse wahrgenommen haben.

Wir züchten Criollos und stellen diese insbesondere im Westernreitsport in den Disziplinen der Reined Cowhorse (Reining, Working Cowhorse, Cutting) auf Turnieren national und international vor ([www.cp-criollos.de](http://www.cp-criollos.de)). Daher nahm ich diese Meinungen über vermeintlich negative Auswirkungen der Vorstellung von Criollos im Sport zum Anlass, im Forum einen Thread zum Thema "Criollo - quo vadis?" (quo vadis = Latein: "wohin gehst du?") zu eröffnen - mit dem Ziel, die zukünftige Entwicklung der Criollos zu diskutieren und diese konstruktiv zu beeinflussen. Folgende Fragestellungen gab ich den Forumsmitgliedern zu diesem Thema mit auf den Weg:

Wird sich die Criollo-Zucht in den nächsten 30 Jahren voran entwickeln - oder wird sie zu einer "Handvoll" Exoten zusammenschrumpfen?

Welche Eigenschaften der Criollos machen diese Rasse so einzigartig?

Welche Eigenschaften sind hinderlich, welche sollten gefördert werden, so dass sie auch in 30 Jahren noch eine "Existenzberechtigung" hat?

Es ergab sich ein sehr interessanter Austausch mit fast 200 Beiträgen, dessen Ergebnis ich nachfolgend kurz zusammenfasse:

"Criollo - quo vadis?" ist ein komplexes Thema, denn kaum eine Rasse ist so vielfältig wie der "Criollo": Die Beiträge betreffen sowohl den (reinrassigen) Criollo

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Zucht

Definitivo mit Pedigree, als auch den Mestizo oder Cruzado, je nach dem, welches Pferd der Autor des jeweiligen Beitrags "favorisiert". Es geht somit in den Beiträgen zu diesem Thema einerseits um eine Rasse mit geschlossenem Zuchtbuch, die aus rund einer halben Million Pferden besteht, deren Ursprungsländer sich über fast den gesamten südamerikanischen Kontinent erstrecken, und andererseits um eine weitere halbe Million Pferde ohne Papiere, die entweder reinerbiger Nachfahren der iberischen Pferde sind, die vor 500 Jahren nach Südamerika importiert wurden, oder deren Kreuzungsprodukte mit Kaltblut, Englisch Vollblut, Warmblut, Westernpferden, Araber. Stand 2010 waren im Forum über 50% Import-Mestizos, plus 7% in Deutschland gezogene Mestizos, sowie rund 25% in Deutschland gezogene Definitivos, plus 17% Import-Definitivos vertreten. Die Entscheidung für ein Pferd oder eine Pferderasse basiert (vereinfacht) auf Interieur (Wesen, Charakter etc.) und Exterieur (Gebäude, Gesundheitszustand etc.), Ausbildungsstand und Preis des Pferdes. Fast 60% der Foris haben sich auf dieser Basis für einen Mestizo entschieden. Ich schätze mal, dass unter 5% der Fori-Pferde im Sport eingesetzt werden, fast alle Fori-Pferde sind somit Freizeitpferde oder dienen der Zucht von Freizeitpferden. Dementsprechend schätzen Foris den Criollo in erster Linie als zuverlässigen Freizeitpartner mit persönlicher Note:

Verlasspferd mit solidem, korrektem, kräftigem Körperbau und toller Färbung, Zebrastrifen, Aalstrich, Allrounder, kann auch Turniere gehen, unerschrocken, trittsicher im Gelände, vor allem gesund, bequeme Gangarten, verträglich, lauffreudig, robust, muskulös, nicht zu lang, bequem, fleißig, schnell, charismatisch, ausdauernd samt eingebautem Kompass, eine Lebensversicherung für schwächere Reiter, nervenstarkes, vielseitiges, rittiges und schönes Pferd, klar im Kopf, arbeitswillig, wendig, leistungsbereit, gutmütig und doch auch spritzig. Immer händelbar, pfiffig, sehr gute Hufe, intelligent und charakterfest.

Jeder mag sich fragen, inwieweit das eigene Pferd die vorstehende Auflistung erfüllt. Unsere Criollos finde ich da absolut wieder - obwohl wir mit Elterntieren züchten, die im Westernreitsport erfolgreich sind. Oder etwa gerade WEIL wir mit Elterntieren züchten, die im Westernreitsport erfolgreich sind? Nachfolgend will ich speziell auf die Bedenken eingehen, dass die Zucht mit Criollos, die im Sport eingesetzt werden, der Entwicklung der Rasse schaden könnte.

Obwohl zB unser Deckhengst Cimarron oder unsere Zuchtstute Chaca Julia durchaus im großen Sport in der Reined und Working Cowhorse in Deutschlands und Europas Spitze gehen, werden beide auch von unserer 8-jährigen Tochter geritten, sind sie auch im Gelände die trittsicheren Verlasspferde und "Lebensversicherungen", die sich ein Freizeitreiter wünscht. Immerhin handelt es sich bei der

Reined oder Working Cowhorse um Disziplinen, die noch ziemlich nah an der Arbeit eines Ranchpferdes sind.

Dabei macht sich nach unseren Erfahrungen konkret auch der Einfluss chilenischer Blutlinien massiv positiv bemerkbar - sowohl was den Charakter, als auch was die Reiteignung und Korrektheit des Gebäudes betrifft. Der Einsatz von chilenischen Linien zur Optimierung der Rittigkeit von Criollos, die im Sport eingesetzt werden sollen, ist meines Erachtens auch absolut nicht mit der "Veredlung" der Haflinger mit den Arabern zu vergleichen: Während der Haflinger und der Araber grundverschiedene Rassen sind, die sogar eine unterschiedliche Anzahl von Rippen, Lenden- und Schweifwirbel aufweisen, handelt es sich bei den Chilenos genauso um reinerbige Nachfahren der von den Conquistadoren nach Südamerika importierten Pferden wie auch bei den Criollos aus Argentinien, Uruguay etc. Mit dem einen Unterschied, dass die Chilenen schon 150 Jahre vorher angefangen haben, zielgerichtet auf Rittigkeit zu züchten. Da es momentan keine Handvoll Züchter gibt, deren Criollos auch im Sport vorgestellt werden, kann man meiner Meinung nach nicht ernsthaft befürchten, dass die Criollos in der Gefahr stehen, den Modetrends und den Spinnereien der "Sportindustrie" zum Opfer zu fallen. Criollos haben keine HYPP, HERDA, PSSM, OLWS, GBED. Bei den deutschen Sport-Criollos sucht man Pferde mit "tiefangesetzten Hälsen, mit schlechter Oberhalsmuskulatur, schmaler Brust, rückständiger Vorhand, hinten überbaut", vergebens. Man kann es vielfach beobachten - Criollos / Cruzados in Europa können durchaus durch den züchterischen Einsatz von "Sport-Criollos" optimiert werden - sowohl im Exterieur, als auch im Interieur: Mit der richtigen Anpaarung erzielt man einen harmonischeren Körperbau, der zu geringerer Krankheits- und Verletzungsanfälligkeit führt, optimiert den Charakter und steigert die Rittigkeit.

Allein zum Thema "Criollo - quo vadis?" kamen viele Beiträge, die weit über die Fragestellung, ob diese Rasse aufgrund verstärkter Präsenz im Sport in den kommenden 30 Jahren eine positive oder negative Entwicklung nehmen wird, hinaus gehen: es ging insbesondere um die Kosten einer realen Aufzucht, Marketingstrategien für Criollo-Züchter, südamerikanisches Flair oder die Frage, welches Marktsegment die Criollos künftig besetzen werden - nachdem es aus Tierschutzgründen keine Pferde mehr per Schiffstransport aus Südamerika importiert werden dürfen, und vieles mehr.

Criollo-Freunde, die sich sämtliche Beiträge zu diesem Thema oder den anderen über 4.000 Themen rund um diese wunderbaren südamerikanischen Pferde anschauen oder ihre eigene Meinung hierzu beitragen wollen, können sich gerne unter [www.criollo-forum.de](http://www.criollo-forum.de) anmelden.

**Andreas Werdermann**

## Rückblick Criollo-Forum 2013



2013 war für das Criollo-Forum ein relativ ruhiges Jahr in dem sich die Mitgliederzahlen zwischen 210 und 230 Mitglieder eingependelt haben. Die Zahlen variieren, da Mitglieder, welche 1 Jahr lang im Criollo-Forum nicht online waren gelöscht werden. Die Basis bilden nach wie vor die langjährigen Mitglieder und manch einer wundert sich bei der jährlichen Gratulation wie lange er schon dabei ist. Aber auch neue Mitglieder haben sich engagiert und somit schnell etabliert in dem sie sich aktiv in Form von interessanten Beiträgen eingebracht haben. 🙌

2013 hat das Criollo-Forum ein kleines facelifting bekommen, in dem es etwas runder und mit diversen Farbübergängen dadurch optisch etwas edler wurde. Als besondere Features gab es unter anderem:

- Schnelleren Zugriff auf die Mitgliederliste per Anwahl der Buchstaben A-Z.
- Die Information, wenn während dem eigenen ein anderer Beitrag geschrieben wurde.
- Unterstützung zur Avatar Erstellung.
- Die Anzeige wie lange das Criollo-Forum schon online ist (Stand heute 5 Jahre und 324 Tage).
- OT-Button für abschweifende Einwüfe.
- Erweiterte Suchfunktion.
- Kontrollzentrum mit neuen Symbolen.
- Erweiterte Kalenderfunktion zur Eintragung von Teilnehmern an Terminen.
- Und last but not least erfreut sich das Spiel Super-Kniffel großer Beliebtheit.

Eines der TOP-Themen war 2013 die Diskussion „Quo vadis Criollo“ worüber Andreas Werdermann an anderer Stelle hier im CRZVD-



Jahresrückblick ausführlich berichtet.

Der Mitgliederbereich wird nach wie vor am stärksten frequentiert und es ist schön zu sehen, wie sich die Mitglieder gegenseitig unterstützen und motivieren, da jeder mit seinem Pferd irgendeine Baustelle hat, die von Besitzern anderer Rassen gar nicht oder nur schwer nachvollziehbar sind. Die letztjährige Fiesta Criolla war auch für die Mitglieder des Forums eines der größten Treffen, wo neue Bekanntschaften gemacht wurden, bestehende vertieft. Eine fast familiäre Stimmung, mit einem Hauch südamerikanischer Leichtigkeit in spätsommerlicher Hitze. 

Insgesamt trifft man sich gern außerhalb des virtuellen Raumes auch real, egal ob auf der Durchreise, als Kurzurlaub, wie unser Trip in die Lüneburger Heide oder auch um sich gegenseitig zu unterstützen. Die aktuell veröffentlichten Termine von z.B. Pferdemesen werden ebenfalls gerne als Treffpunkte der Mitglieder des Criollo-Forums genutzt und das Fähnchen eines jeden Mitglieds auf der Forumslandkarte zeigt, wer wo ungefähr Zuhause ist, um sich bei Bedarf verabreden zu können.  

Das zukünftige Ziel wird auch im 6. Criollo-Forum-Jahr sein eine stabile Mitgliederzahl zu halten und weiterhin mit offen und ehrlichen Themen und Beiträgen das Criollo-Forum für alle Fans der Criollos und Mestizen interessant zu gestalten. Dazu ist jedes Mitglied aufgerufen das Criollo-Forum mit seinen Beiträgen zu bereichern und so für einen lebhaften Austausch beizutragen. 

Das Criollo-Forum lebt dabei von den Erfahrungen und Erlebnissen der Mitglieder in denen sich viele wiederfinden oder aber auch den Mut finden sich mit ähnlichen Problemen zu outen. Nicht selten konnten so in der Vergangenheit schon Probleme angesprochen, analysiert und ansatzweise behoben werden, um Schritt für Schritt das Zusammenspiel zwischen Mensch und Pferd zu

verbessern.  Viele Grüße Ralf Erhard & Susanne Wiegleb

# Criollo Forum

Das Forum um den Criollo & Criollo-Mestizo



## Eine Perle im Spessart

ESTANCIA CRIOLLA WINDHEIM  
Bienvenido & Herzlich Willkommen



Nach 18 Monaten Bauzeit auf einem Areal von 11.000 m<sup>2</sup> eröffnete die Estancia mit einem „Tag der offenen Tür“ ihre Tore. Mehr als 1.000 Gäste aus ganz Unterfranken lernten am 4. August 2013 die neue Wanderreitstation kennen. Neben der Einrichtung und den verschiedenen reitsportlichen Darbietungen präsentierten wir auch unsere Pferde, die CRIOLLOS.

Man könnte glauben die Criollos wussten, dass sie der Mittelpunkt der Veranstaltung waren und präsentierten sich perfekt. Somit stieg das Interesse an dieser Pferderasse enorm. Für jeden Pferdebesitzer ist es ein



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Estancia Criolla

Traum, sein eigenes Pferd vor der Haustüre zu haben. Wir genießen diesen Traum in vollen Zügen und freuen uns über jeden Besucher, um diese Freude mit ihm zu teilen. Unsere Criollos werden im Freizeitreiten, Distanzreiten, argentinischen Disziplinen sowie bei Wanderritten eingesetzt. Wir ermöglichen

Gästen mit oder ohne eigenem Pferd eine wunderschöne Urlaubszeit.

Ihre Ausritte können wir individuell gestalten. Einzelne Reitstunden, aber auch ein Tagesritt

oder ein Wochenend-Wanderritt sind möglich. Hell und gemütlich eingerichtete Gästezimmer mit Dusche und Heizung sorgen für ihren angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

Frühstück findet im Reiterstübchen statt, in dem sich auch frische Getränke in der Friobar befinden. Ihr Pferd wird in einer großen, hellen und luftigen Box untergebracht, die Sie in wenigen Schritten erreichen. Paddock oder Koppel stehen auf Wunsch zur Verfügung. In unserer kleinen, aber sehr schönen Reithalle können sie auch bei schlechtem Wetter mit ihrem Pferd arbeiten oder bei Sonnenschein unseren Außenplatz EL GRANDE nutzen. (ehem. Fußballplatz)

Naturgenießer kommen im schönen Hafenhohrtaal voll auf ihre Kosten. Lassen Sie sich verzaubern vom



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Estancia Criolla

südamerikanischen Flair, der wunderschönen Natur vor der Haustür und gönnen sie sich eine Auszeit bei Lagerfeuer und einem Glas argentinischem Wein.

**hasta luego!**



Wanderreitstation  
Daniela Berg  
Am Brunnstutz 1  
97840 Hafenlohr-Windheim  
Tel.: 09391 – 503 502 5  
Mobil: 0175 – 361 520 5  
info@ec-windheim.de  
www.ec-windheim.de

Wir wünschen jedem einzelnen von euch eine unvergessliche und schöne Zeit mit seinem Pferd, egal in welche Himmelsrichtung ihr reitet.

**DER WEG IST DAS ZIEL.**

### Bericht von der JHV 2013

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des CRZVD fand am 09.03.2013 in Michelstadt/Weiten-Gesäß statt. Etwa 30 Mitglieder des Vereins hatten den Weg auf die schön gelegene „Tom’s Criollo Ranch“ der Familie Hoffart in Weiten-Gesäß gefunden. Vor dem offiziellen Teil stand eine Betriebsbesichtigung auf dem Programm. Nach der Begrüßung durch den Vorstand und die Hofbesitzer konnten sich die Gäste mit Kuchen und Häppchen stärken, bevor der Rundgang über den Hof begann.

Zuerst führte Thomas Hoffart durch die Stallungen der Ranch und gab Informationen zu Haltung und Fütterung der Zuchtpferde. Es konnte bereits das erste Fohlen von diesem Jahr, das Stutfohlen Blancanieve aus der Allegra, besichtigt werden. Anschließend wurden die insgesamt 15 Criollos der Zucht nacheinander auf dem Außenplatz vorgestellt. Verena Hoffart gab detaillierte Informationen zu jedem Einzelnen und beantwortete gerne alle Fragen zu ihren Pferden, zur Aufzucht und Vermarktung. Besonders groß war das Interesse des Publikums am eleganten Zuchthengst Spirit.



sowie potentiell neue Mitglieder anwesend, so dass ausreichend

Nach der Hofführung fuhren alle Teilnehmer zusammen nach Michelstadt in die Gastwirtschaft „Zum grünen Baum“. Dort wurde gemeinsam zu Mittag gegessen und währenddessen Informationen und Erfahrungen ausgetauscht sowie neue Kontakte geknüpft. Es waren sowohl langjährige als auch neue

Gesprächsbedarf bestand und eifrig diskutiert wurde.

Gegen 15 Uhr begann der offizielle Teil der JHV mit den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder zu den Ereignissen im letzten Jahr. Der ersten Vorsitzende, Conrad Hoyos konnte viel Positives aus den einzelnen Resorts berichten werden.



Neben den Berichten von der Teilnahme am CHIO in Aachen, der Fiesta Criolla in Nordenberg und der Rundreise durch Uruguay wurden auch Änderungen in der Vorstandschaft bekannt gegeben. Pressewart Werner Lauth legte sein Amt nieder, das bis zu den Neuwahlen im nächsten Jahr kommissarisch von Judith Hüttel übernommen wird. Die Zuchtwartin Eddi Berger erhält Unterstützung durch Andreas Werdermann.

Der Jahresbericht für 2012 wurde von Pressewart Werner Lauth vorgestellt. Dieser umfasst diesmal 80 Seiten und ist somit deutlich umfangreicher als in vorherigen Jahren. Die hohe Anzahl an Berichten spricht für viele Aktivitäten der Vereinsmitglieder im vergangenen Jahr, was als positives Zeichen für die Entwicklung des Vereins gesehen wurde.

Der zweite Vorsitzende, Golo Kirchhoff berichtete von ersten sportlichen Erfolgen einiger Criollos des Vereins im Westernsport, u.a. bei der German Open der EWU, der Fierra Cavalli in Italien und der Equitá Lyon in Frankreich. An diese Erfolge soll in diesem Jahr angeknüpft und die Rasse weiter im Sport gefördert werden. Der Freizeitwart, Karlheinz Daiber berichtete von einer gelungenen Fiesta Criolla, die mit tatkräftiger Unterstützung vom „Criollo-Forum“ stattfand. Des Weiteren wurden die anstehenden Termine für 2013 besprochen. Als nächster Termin wurde die Teilnahme des CRZVD an der Equitana in Essen angekündigt, wo man sich dem Stand der uruguayischen Züchter anschließen wird. Die Fiesta Criolla wird vom 6. bis zum 8. September auf der Old West Ranch in Nordenberg stattfinden. Alle Termine werden rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

Conrad Hoyos und Golo Kirchhoff hatten in den letzten Wochen die meisten der Mitglieder angerufen und sich über Kritik oder Wünsche an den CRZVD erkundigt. Es ergaben sich interessante Ideen, z.B. zusätzlicher regionaler Veranstaltungen. Es schloss sich eine lebhafte Diskussion an, in der wertvolle Anregungen entwickelt wurden. Die Kassenwartin, Angelika Dorn verkündete Finanzen, die im Rahmen der Planung lagen und eine solide Grundlage bilden. Die Kassenwartin und der Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Nach dem offiziellen Teil verwandelte sich die Gaststube in einen Bazar als Ina Zeller, die Organisatorin des CRZVD Shops die neue Kleiderkollektion mit dem Vereinslogo vorstellte. Die bekannten T-Shirts sind nun in verschiedenen Farben erhältlich und zudem wurden neue Pullover und Soft-Shell Jacken in den Shop aufgenommen.



Zum Abschluss des Tages zeigte Sabine Ogilvie Bilder der Uruguay Rundreise und berichtete von den einzelnen Etappen und Highlights. Insgesamt war die diesjährige JHV somit eine gelungene Veranstaltung. Besonders positiv wurde die erstmals durchgeführte Hofbesichtigung bei einem Züchter aufgenommen. Diese soll daher auch in den folgenden Jahren bei weiteren Züchtern des Vereins fortgesetzt werden. Ein herzlicher Dank ergeht hiermit nochmals an die Familie Hoffart, die den Mitgliedern des CRZVD Haus und Hof öffnete und zudem für eine hervorragende Bewirtung sorgte.



### Hengstpräsentation am 01.05.2013 in 74869 Schwarzach

Am 01. Mai sollte auf dem Schwarzacher Hof in 74869 Schwarzach - genauer gesagt auf dem landwirtschaftlichen Anwesen der dortigen diakonischen Behinderteneinrichtung - der auf der CRZVD Jahreshauptversammlung von Jessica Reinstädler angekündigte Rinderkurs speziell für Criollos stattfinden, verbunden mit einer Präsentation der Hengste **La Amanecida El Haliето und De Baviera Cimarron**.

Der Rinderkurs fiel witterungsbedingt leider aus - die Hengstpräsentation wurde in die (trockene) Reithalle verlegt. Jessica Reinstädler hat sich auf die Rinderdisziplinen Cutting und Team- und Cattlepenning spezialisiert. Ihren Hengst La Amanecida El Haliето stellt sie regelmäßig auch bei der NCHA in Cutting-Prüfungen vor.

Haliето kommt aus der Zucht von Rolf Ludwig, sein Vater ist La Amanecida Choclero, Weltmeister im Cattlepenning. Cimarron ist auch in Deutschland geboren, seine Mutter Jeitosa Las Piedritas ist in der Zucht von Benjamin Philipp, Jeitosa wurde 2008 tragend importiert. Sein Vater Rucalquin Jabado steht in Südamerika. Cimarrons Mutter Jeitosa Las Piedritas war auf der letzten Criollo-Zuschschau

auf der Fiesta Criolla 2010 beste Stute über 5 Jahre, sie führt beste brasilianische Linien und stammt von La Invernada Hornero und La Invernada Aniversario ab. Während Cimarron bisher rund 6 Monate Reining-Ausbildung hat, der Western-Dressur, bei der die Pferde mit möglichst unsichtbaren Hilfen ihre Rittigkeit beweisen und es Pluspunkte gibt, wenn der Ritt schön anzuschauen ist, liegt Jessicas Fokus bei der reiterlichen Ausbildung von Haliето eindeutig auf dem Cutting, bei dem das Pferd seinen Cowsense und seine enorme Be-



zug bewiesen und es Pluspunkte gibt, wenn der Ritt schön anzuschauen ist, liegt Jessicas Fokus bei der reiterlichen Ausbildung von Halietano eindeutig auf dem Cutting, bei dem das Pferd seinen Cowsense und seine enorme Be-



weglichkeit beweist, indem es selbstständig möglichst ohne reiterliche Einwirkung ein einzelnes, aus der Herde aussortiertes Rind von dieser fernhält.

Die Resultate dieser verschiedenen Ausbildungen waren allen Zuschauern offensichtlich, das war sozusagen "horizonterverweiternd". Beide Pferde präsentierten sich mit dem, was sie gelernt haben, Haliето durfte zum Abschluss auch noch "People-Cutting" vorführen, Wolfgang Laves von der Circle L-Ranch hat als "Rind-Imitat" alles gegeben, aber Haliето war schneller.

Cimarron präsentierte die Reining-Lektionen routiniert und sicher, von Joschka kompetent erklärt. Cimarron soll neben Reining auch Reined Cowhorse laufen, wo er neben Reining und Fence-Work (Working Cowhorse) auch eine Herd-Work (Cutting) zu leisten hat. Wir sind gespannt, wie er sich in diesem "Spannungsfeld" zwischen hilfengenauem Arbeiten in der Reining und selbstständigem Arbeiten in der Cutting bewähren wird. Und auf dem derzeit laufenden Turnier in Sinsheim hat sich schon gezeigt, welches enorme Potenzial Cimarron auch im Cutting hat, wenn er denn oft genug die Möglichkeit bekommt, dies in der Rinderherde zu trainieren.

Nachdem die Pferde wieder abgesattelt waren, hat uns CRZVD-Freizeitwart Karlheinz Daiber am Grill verwöhnt, es gab neben Steaks (vom Schwein) auch Zebu-Merguez und -Wiener aus der Produktion von CP-Criollos. Zum Kaffee gab es insbesondere Nusskuchen von CRZVD-Schriftführerin Katja Geiger

Insgesamt war es eine sehr nette, familiäre Veranstaltung und es gab viele Interessenten für eine Wiederholung, einschließlich Rinderkurs.

**CP-Criollos  
& Criollos La Nevada**



### EQUITANA 2013

Vom 16. Bis zum 24. März habe ich auf der Equitana den uruguayischen Criollo Zuchtverband SCCCU, vertreten. Leider waren keine Criollos auf dieser Messe präsent, was unsere Arbeit, die Rasse in Europa zu bewerben, etwas schwierig machte. Vor allem, da die Equitana eine der größten Messen in Europa ist, mit 100.000m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und über 250.000 Besuchern. Es ist wichtig zu erwähnen, dass Uruguay das einzige Land war, das die Rasse Criollos dort vertreten und Leute auf die Messe geschickt hat, um die Fragen der Besucher zu beantworten.

Es kamen viele Besucher an den Stand, die einen Criollo haben oder hatten sowie einige Züchter und auch einige Trainer verschiedener Disziplinen, die sich über die Rasse erkundigten und ihr Interesse daran äußerten, diese Pferde einmal auszuprobieren. Es gibt einen wichtigen Markt für viele verschiedene Wettbewerbe, wie Western oder Working Equitation Turniere, in welchen die Criollos sich in Europa hervortun können. Während der Messe wurden zwei Pressekonferenzen durchgeführt an denen zahlreiche Vertreter von Pferde- und Tourismuszmagazinen anwesend waren. Bei einer dieser Konferenzen war Martin Haller anwesend, der von seinen Erfahrungen mit der Rasse in Uruguay berichtete. Viele Pressteilnehmer äußerten ihr Interesse an einer Reise nach Uruguay. Bei der zweiten Pressekonferenz war der uruguayische Botschafter aus Berlin, Fernando Lubris, anwesend.

Ich glaube die Präsenz der SCCCU in Europa ist sehr wichtig. Wir sind die Ansprechpartner für die dortigen Züchter. Diese Rolle dürfen wir nicht vernachlässigen, sondern sollten sie weiter unterstützen, so wie wir es in den letzten acht Jahren getan haben.

**Bericht von Gonzalo Barlocchi  
Cabaña Don Luis 2013**



### Der CRZVD auf der „Pferd International“ in München

vom 9.-12. Mai 2013

Auch in diesem Jahr war der CRZVD mit einem Stand auf der „Pferd International“ in München vertreten und zwar direkt im Western-Bereich, in dem Bereich also, in dem das Publikum zuhause ist, das durch uns und unsere Pferderasse angesprochen wird. Der Zulauf war am Donnerstag sehr groß, am Freitag wegen des Sauwetters mäßig, am Samstag und Sonntag wieder sehr gut. Die variabel zu gestaltenden Aufsteller kamen super zur Geltung. Die Ausgestaltung mit Fahnen etc. war auffällig, sodass wer uns suchte auch fand.



Wir hatten viele interessante Gespräche, insbesondere nach den Auftritten im Schauprogramm kamen viele Interessierte, die mehr über die Rasse hören wollten, sei es weil sie mit dem Gedanken spielten sich einen Criollo zu kaufen oder weil sie bereits einen ihr Eigen nannten.

Im Schauprogramm der Spezialrassen waren die Criollos täglich mit vier, am Samstag mit fünf Pferden vertreten. Es wurde eine kleine Quadrille in Gaucho-Ausrüstung gezeigt, die vom Publikum sehr positiv aufgenommen wurde. Als Schaupferde hatten wir je zwei Stuten von Karlheinz Daiber und Golo Kirchhoff



sowie am Samstag noch einen Wallach von Annika Mayer dabei.

Daneben waren im Western-Ring täglich für ca. 20 Minuten zwei Criollos zu sehen, die wir einem Tellington-Team zu Verfügung stellten. Die Criollos wurden dabei unter anderem durch Stangen-Labyrinth geleitet und zeigten die



Anfänge des Halsringreitens. Die Tellington Instruktoressen waren sehr angetan von der Mitarbeit unserer Pferde und wir erhielten durch diese Auftritte noch einmal mehr Zufluss am Stand.

Am Samstag gab es im Westernring eine Vorstellung „Viereck gegen Round Pen“. Hier „stritten“ Hans-Jürgen Neuhauser und Bernd Hackel über die Vor- und Nachteile von Viereck oder Round Pen als „Arbeitsfläche“ für die Bodenarbeit mit Pferden. Auch für diese gut halbstündige Vorführung konnten wir mit zwei Criollos aushelfen. Beide

in der Pferdewelt sehr bekannten Trainer waren vor gefüllten Zuschauerrängen voll des Lobes über die Criollos. Hans-Jürgen Neuhauser bezeichnete seinen Criollo als „äußerst lern- und arbeitswillig“ (ich habe es geschafft, dem Pferd in 10 Minuten bei zu bringen, dass es auf einer Zirkelrunde allein durch Körpersprache -ohne Longe oder sonstigen Hilfsmitteln- 6-mal die Gangart wechselt). Bernd Hackel bezeichnete seinen Criollo als absolut „coole Socke“, schade, dass die Criollos nicht ein bisschen größer sind.



Durch unsere Auftritte im Schaubild und im Westernring wurde außerdem noch die Internet Pferdezeitung [www.hufgefluester.de](http://www.hufgefluester.de) auf uns aufmerksam, sodass wir um ein Interview gebeten wurden. So konnte Karlheinz in einem längeren Interview die Vorzüge unserer Rasse darstellen und die Frage, warum man sich einen Criollo kaufen sollte, ausführlich beantworten. Der Redakteur, Bernhard Schormair, schüttelte nur den Kopf und meinte, „vorhin im Reitstadion unter Volldampf und jetzt ein paar Minuten später beim Interview mit all dem Trubel drum herum dösen die beiden Criollos“. „Damit“ -so Karlheinz Kommentar- „ist Ihre Frage warum man sich einen Criollo kaufen sollte, denke ich, beantwortet.“

Insgesamt denken wir, konnten wir Werbung für unsere Pferderasse machen, wir hatten gute Gespräche und konnten auch wieder einige, noch vorhandene Vorurteile ausräumen. Nun bleibt uns noch allen, denen, die dieses Jahr am Start waren vielen, vielen Dank für die Unterstützung und die gezeigte Flexibilität zu sagen.

*Karlheinz Daiber & Judith Hüttel*

### Kurzbericht zur Faszination Pferd in Nürnberg

Vom 26.10. bis zum 3.11.2013 war der CRZVD mit einem Stand auf der Faszination Pferd im Rahmen der Consumenta auf dem Messegelände in Nürnberg vertreten. Ab dem 29.10. trat zudem die achtköpfige Schaugruppe täglich im Schauprogramm auf. Unser strategisch günstig liegender Stand hat uns mit zahlreichen Interessenten in Gespräch bringen können. Vor allem am letzten Wochenende, das traditionell das Besucherstärkste ist, gab es viel Zulauf und



Fragen zu unserer Rasse. Ein Novum am Stand war diesmal die Wand mit Verkaufspferden der Züchter. Dadurch konnten im Lauf der Messe sehr viele Kaufinteressenten am Stand beraten werden. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle noch einmal an die Züchter, die unseren Messeauftritt mit Flyern, Verkaufspferden und Sponsoring unterstützt haben!

Besonders gut kam das Zusammenspiel zwischen Stand und Schaugruppe zum Tragen. Immer nach Auftritten der Schaugruppe waren in den darauffolgenden zwei bis drei Stunden der Zulauf und die Nachfragen am Stand riesig. Mit sieben bis acht Pferd/Reiterpaaren war die Schaugruppe sehr gut besetzt und so konnte neben der Quadrille in südamerikanischen Outfit auch erstmals ein wenig Horsemanship sowie Reining und People Cutting gezeigt werden. Dies gelang durch die Teilnahme von Roger Fritsch und Joschka Werdermann (Donnerstag bis Samstag). Durch diese Elemente hob sich unser Auftritt deutlich von den anderen gezeigten Rassen im Schauprogramm ab und wurde sehr gut angenommen. In der Gala Schau am Samstagabend konnte Joschka Werdermann seinen Criollohengst De



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

Baviera Cimarron im Rahmen der Westernaufführung mit Sancho Stark sogar noch einmal vor der mit 2.500 Zuschauern ausverkauften Tribüne zeigen. Am Mittwoch hatten wir zudem die Möglichkeit, einen unserer Criollos bei einem Barrel Race während des Schauprogramms gegen je einen Huzule, Isländer und Haflinger antreten zu lassen. Dabei bewies die Criollostute Mariposa von Golo Kirchhoff ihre Wendigkeit und wurde mit ihrem Sieg der Favoritenrolle unserer Rasse in dieser Disziplin gerecht. Die Quadrillenreiter selbst waren diesmal zum Teil von sehr weit angereist, so nahm beispielsweise Birgit Kandel mit ihrer Criollostute zweimal den weiten Weg aus Bonn auf sich. Hinzu kamen je zwei Criollos von Karlheinz Daiber, Golo Kirchhoff und Familie Fritsch.

Insgesamt war die Messe wieder eine gute Gelegenheit, um neuen Interessenten die Rasse vorstellen zu können aber auch um Criollobesitzern in der Region den CRZVD als Verein näher zu bringen. Von den Verantwortlichen der Faszination Pferd kam an mehreren Tagen großes Lob über die Schaugruppe. Sogar Herr Kühlechner ließ sich an einem Tag zu der Äußerung hinreißen: "Heute habt ihr aber richtig Werbung für die Criollos gemacht."

BERICHT VON KARLHEINZ DAIBER UND JUDITH HÜTTEL



### Fiesta Criolla 2013 – Inzwischen schon Tradition

Das zweite Septemberwochenende ist da - und die Freunde der südamerikanischen Pferde treffen sich wie jedes Jahr. Die Criollistas aus ganz Deutschland und viele Freunde vom Criollo-Forum fanden nun schon zum sechsten Mal den Weg zur Old-West-Ranch in der Nähe von Rothenburg ob der Tauber zur unseren alljährlichen Fiesta. Auch dieses Mal hatten wir wieder beinahe unerschämtes Glück mit dem Wetter. Bei herrlichem Sonnenschein war auch die diesjährige Fiesta wieder ein Wochenende, über das man nur sagen kann „wer nicht da war, hat ganz einfach was verpasst“.

Dieses Jahr stand schon am Freitagnachmittag ein Trailkurs auf dem Programm. Er wurde durch Uschi Kohler organisiert und durchgeführt. Den Teilnehmern hat es gefallen, sie haben einiges dazu gelernt, was sie zuhause weiter anwenden können. Vielen Dank dafür liebe Uschi. Es hat unser Wochenende bereichert. Wir machen uns schon Gedanken, was wir das nächste Mal anbieten können.

Parallel dazu trudelten ab dem späten Nachmittag immer mehr Teilnehmer auf der Old-West-Ranch ein und die vorbereiteten Paddocks füllten sich. Nachdem die Pferde untergebracht und versorgt waren, entspannten



sich auch die Besitzer. Man traf sich in kleinen Runden, tauschte eifrig Neuigkeiten aus und freute sich übers Wiedersehen.

Abends begrüßte der 1. Vorsitzende, Conrad Graf von Hoyos die Anwesenden.

Für den Samstagvormittag hatte Judith Hüttel einen Orientierungsritt vorbereitet. Gestartet wurde in Zweier- oder Dreier-Teams. Der O-Ritt hatte die richtige Streckenlänge, er war gut markiert und war mit äußerst phantasievollen Stationen gespickt. Die Wertung, eine Mischung aus Zeit und Bewältigung der Aufgaben an den Stationen, führte zu folgendem Ergebnis.

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

### 1. Platz

Werner Lauth und Sabine  
Burger 138 Punkte



### 2. Platz

Petra Williams und Caro  
Dentler 129 Punkte



### 3. Platz

Annika und Rainer  
Reimann 118 Punkte

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen



und ebenfalls 3. Platz  
Christine v. Preussen und  
Caro  
118 Punkte

Ein Hoch auf Judith für  
die tolle Gestaltung des  
O-Rittes! Nach dem Mit-  
tagessen standen dann  
die weiteren Wettbe-  
werbe der „Trail“ und  
die Tonnenrennen  
„Roberto Dowdall“ und

„Criollo de America“ auf dem Programm.

Nach einer Verschnaufpause ging's mit dem Trail-Parcours, der durch fleißige Helfer unter Anleitung von Uschi Kohler schon vormittags aufgebaut worden war, los. Uschi hatte sich auch bereit erklärt den Trail, bei dem dieses Mal der Schwerpunkt mehr auf der korrekten und flüssigen Ausführung –weniger auf Schnelligkeit – lag, zu richten.

Insgesamt waren beim Trail 8 Teilnehmer am Start. Es zeigte sich, dass die Starter am Vortag beim Trailkurs doch einiges gelernt hatten. So lagen die Kursteilnehmer doch bei der Trailprüfung dann tatsächlich sehr weit vorne.



**1. Platz**  
Ellen Wesp 85 Punkte



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

2. Platz  
Petra Williams  
75 Punkte  
Caro Dentler  
75 Punkte



Platz zwei wurde aufgrund von gleicher Punktzahl zweimal vergeben. Ein Höhepunkt war der Ritt von Didda, der Tochter von Annika und Rainer Reimann, auf Ihrem Pony Bommel. Sie meisterte alle Hindernisse mit Bravour. Dickes Lob an Didda mit Bommel.

Danach wurde umgebaut bzw. wir zogen vom Sandplatz auf die Wiese, wo die Criollos bei den Tonnenrennen ihre Schnelligkeit, Wendigkeit aber auch ihre Gelassenheit unter Beweis stellen konnten. Zunächst wurden noch einmal die Regeln erklärt, dann ging es mit dem Wettbewerb „Roberto Dowdall“ weiter.

Es entwickelte sich ein spannender und unterhaltsamer Wettkampf.

Hochgehandelte Favoriten berührten Tonnen, brachten ihr Pferd nicht ruhig und gewannen trotzdem!!!

Erster wurde trotz 15 Sekunden Strafzeit Kai Herbst in einer Zeit von 47,6 Sekunden.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

Zweite wurde wie schon im Vorjahr Selina Imrich mit einer Zeit von 48,9 Sekunden.



Dritte wurde mit 50,2 Sekunden Dani Berg.

Ebenfalls in der Bahn war Didda mit Bommel. Hier zeigte sich allerdings, dass Papa Rainer konditionell doch etwas Nachholbedarf hat.



Weiter ging es dann mit „Criollo de America“. Hier hat Kai dann zum Zweiten Mal erbarmungslos zuge schlagen. Mit 23,05 Sekunden war ihm der Sieg nicht zu nehmen. Zweiter wurde mit einer Zeit von 25,11 Sekunden Sven Roth.

Den dritten Platz errang Benjamin Philipp in 25,48 Sekunden.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

Insgesamt – so war der Eindruck - haben den Teilnehmern und den Zuschauern die Wettbewerbe Spaß gemacht. Trotzdem darf über neue Reiterspiele oder Änderungen nachgedacht werden. Bitte überhäuft mich mit Vorschlägen! Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Aufbauhelfern, den Zeitnehmern und Hindernisrichtern ganz, ganz herzlich bedanken. Ohne ihre Mitarbeit wäre ich aufgeschmissen gewesen. Danke!!!.

Das Grillbuffet am Samstagabend im Saloon war gut und reichhaltig. Patricia und Thomas Hirsch hatten sich mit ihrer Mannschaft mächtig ins Zeug gelegt. Schade, dass eine große Truppe, die sich anderweitig gepflegte, diesen kulinarischen Höhepunkt verpasst hat. Allerdings fehlte mir an diesem Abend doch ein bisschen die Musik. Hier müssen wir wieder besser werden, auch wenn uns das ein paar Euro kostet.

Am Sonntagvormittag fand die von Andreas Werdermann sehr gut organisierte Zuchtschau statt. Mit 11 Stuten und 5 Hengsten war sie für den „Neu – Anfang“ meiner Meinung nach gut bestückt. Herr Dr. Otte und Frau Dr. Ute Heck-Reuther kommentierten die vorgestellten Pferde sehr anschaulich. Sonst wären die Zuschauer sicherlich nicht bis zum Ende geblieben. Das Niveau der vorgestellten Hengste und Stuten war äußerst ansprechend. Die Ergebnisse der Zucht-



schau der Stuten sind in diesem Bericht in der Rubrik Zucht – Zuchtgeschehen 2013 zu finden. Die Hengste wurden lediglich ohne eine Bewertung präsentiert.

Im Rahmen der Hengstvorführung am Mittag wurde auch der vom HS Corral gestiftete Decksprung von Negro Nostalgioso, der durch den Losverkauf einige Euro in die Kasse spülte, verlost.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

Gewonnen hat ihn Christine von Preussen. Herzlichen Glückwunsch an sie! Für die großzügige Spende ein „dickes Dankeschön“ an Sabine und Häge.



Nach dem Mittagessen fand zum ersten Mal ein Züchtertreffen statt, das ebenfalls gut besucht war. An der Aussprache nahmen auch die Vertreter des Bayrischen Spezialrassen Verbands, Frau Heck-Reuther und Herr Otte teil. Alle Teilnehmer fanden das Treffen wichtig; es sollte fester Bestandteil der Fiesta oder eines anderen Treffens ev. JHV werden.

Nachfolgend nur ein paar Stichworte aus der Diskussion:

- Zuchtschau wichtig; Wettbewerb und gegenseitiges Kennenlernen gut
- proaktiver Zuchtwart ist wichtig, er muss die Züchter kennen und Verbindung zu den Zuchtverbänden in den einzelnen Bundesländern halten
- Verschiedene Zuchtverbände richten sehr unterschiedlich
- die Zuchtleiter und die Rassevertreter in den einzelnen Zuchtverbänden sollten mit südamerikanischen Rasseexperten ins Gespräch kommen
- nach Ansicht von Dr. Otte hat der CRZVD für die Zuchtverbände eine wichtige Funktion; er muss Initiativen für die Weiterentwicklung der Zucht entwickeln und die Meinungen der einzelnen Züchter bündeln und filtern
- 2011 und 2012 war eine Absatzkrise bei Criollos zu verzeichnen; 2013 entwickelt sich der Markt wieder besser
- Nach Ansicht des bayerischen Zuchtverband entstehe derzeit eine Konkurrenz durch Freiberger, die ein ähnliches Profil wie die Criollos hätten

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

Insgesamt war die Fiesta Criolla 2013 nach übereinstimmender Ansicht nahezu aller wieder einmal auch die weiteste Reise wert.

Man verabschiedete sich mit dem Versprechen:

„also dann bis zum nächsten Jahr auf der Old-West-Ranch“

**12. – 14. September 2014**



Bericht von Karlheinz Daiber



### **Alpin-Trails: Mit unseren Criollos zur Alpentrilogie 2013**

Wir haben im Sommer 2013 einen Dreiländerritt vom Oberen Vintschgau, Italien, ins Unterengadin, Schweiz und am Inn zurück nach Nauders in Österreich unternommen.

Nach unserer 7 tägigen Alpenüberquerung auf der Via Claudia Augusta von Füssen in den Oberen Vintschgau gönnen wir den Pferden einen Ruhetag und übernachten am Reschen-see. Tags darauf führt der Ritt entlang der Uferpromenade vorbei am bekannten Postkarten-motiv, Kirchturm im See. Nun weiter in einen alten von Rindern beweideten Lärchenwald in dem es sich anfühlt als würde man auf einem aus Lärchennadeln ausgelegten Teppich lautlos galoppieren.

Die Waldweide wechselt in direktem Übergang in große zusammenhängende Wiesenflächen zur Maalser Heide. Wir reiten entlang dieser Wiesenwege bis Maals im Vintschgau. Immer im Blick, den Ortler im Südosten und direkt vor uns das Kloster Marienberg. In Maals können wir an diesem warmen Tag an den zahlreichen Brunnen unsere Pferde tränken. Von hier reiten wir noch eine knappe Stunde zum ersten Etappenziel dieses Tages nach Laatsch im Vintschgau. Die Pferde sind auf einem Bauernhof untergebracht, wir übernachten in einem gepflegten Landgasthof.

Reitzeit ca. 5 Stunden.

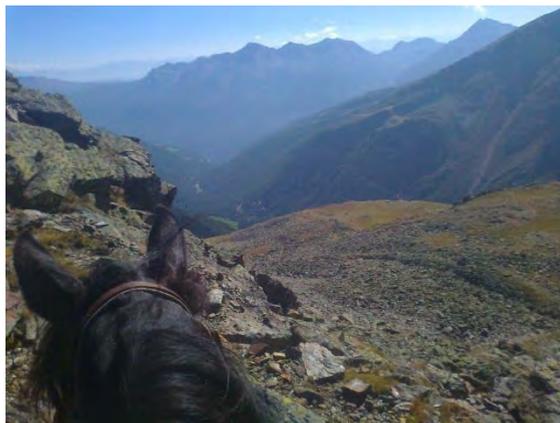
Am nächsten Morgen verabschieden wir uns zeitig von unseren Gastgebern und reiten im



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

Flusstal der äußeren Radond ins wunderschöne Münstertal. Bei Taufers gelangen wir über die Schweizer Grenze und folgen weiter dem Fluss. Nach 15 km mit wunderbaren Genuss-galoppstrecken erreichen wir das Örtchen Santa Maria.

Nun beginnt der Abschnitt dieses Tages der unsere Pferde richtig fordert. Wir setzen den Ritt nach einer ausgiebigen Mittagsrast fort, über Serpentinaen und Steige reiten wir stetig aufwärts. Von ca. 1000 Meter Meereshöhe in Santa Maria bis 2200 Meter zur Ortschaft Lü, das Ziel dieses Tages. Je weiter wir nach oben kommen umso mehr öffnet sich ein sagenhafter Tiefblick und ein Reigen 3000er Gipfel tun sich vor uns auf. Die Steige sind hier sehr anspruchsvoll und setzen eine unabdingbare Trittsicherheit unserer Pferde voraus. Die letzte halbe Stunde bis zur Ortschaft Lü verläuft der Steig leicht abwärts, dabei führen wir unsere Pferde. Überwältigt von dieser einmaligen Kulisse und nach der Versorgung der Pferde lassen wir den Tag entspannt ausklingen. Im einzigen Landgasthof des Ortes werden wir mit regionaler Schweizer Küche verwöhnt und gehen nachdem wir nochmals nach den Pferden gesehen haben, zeitig schlafen. Reizeit 6-7 Stunden.



Der nächste Tag beginnt wieder mit dem Versorgen der Pferde. Nachdem auch wir ausgiebig gefrühstückt haben, machen wir uns auf den Weg und reiten zunächst bis zur Alp Compatsch, fortwährend leicht aufwärts über einen Wirtschaftsweg der an der Alpe endet.

Von nun an führt der Weg über einen Serpentinaen-Steig steil aufwärts bis zur Passhöhe des Passes Castainas. Nachdem wir die Passhöhe auf 2600 m erreicht haben gönnen wir unseren Pferden eine längere Pause. Friedlich lassen sich die Pferde das kräuterreiche Almgras schmecken, während wir von dem dargebotenen Bergpanorama nicht genug bekommen. Ein weites Hochtal öffnet sich vor uns, bewirtschaftete Almen, überall Weidevieh, eingesäumt

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

von 3000er Gipfeln. Wir folgen einem schmalen Steig immer leicht abwärts durch Latschenfelder und vorbei an urigen Almhütten.

Wir rasten bei einem Satteltaschenpicknick am Eingang ins obere S-Charl Tal im ältesten Zirbenwald Europas. Wir befinden uns in Braunbärengebiet, hier sind auch die bereitgestellten Abfalltonnen an unserem Rastplatz bereits bärensicher verschlossen.

Frisch gestärkt und geruht machen wir uns wieder auf den Weg ins wunderschöne und wildromantische S-Charl Tal.

Wir reiten nach San Jon einer großen Wandereitstation oberhalb von Scoul im Unterengadin, welche wir nach 8 Stunden erreichen. Im Reiterhof bei Men Jon werden wir mit unseren Pferden gut aufgenommen. Für unser leibliches Wohl und das der Pferde ist hervorragend gesorgt.

Der nächste Tag bringt uns auf Waldwegen bis hinunter zum Inn. Wir folgen dem Fluss, vorbei an malerischen rätoromanischen Dörfern. Weiter in Richtung Norden reiten wir am Inn entlang den wir zweimal überqueren.

Nach ca. 30 km reiten wir bei Sclamischoot einen steilen Forstweg aufwärts welcher nach 2 km in einen Steig übergeht und uns über die Grenze nach Österreich bringt. Nach einem ausgiebigen Satteltaschenpicknick reiten wir weiter zur Nobertshöhe, hoch über dem Inntal. Nach 7 stündiger Reizeit erreichen wir die Ortschaft Nauders auf der Route der Via Claudia Augusta, eine alte römische Straßenstation. Hier versorgen wir die Pferde und übernachten ein letztes Mal in einem Hotel am Fuße von Schloss Naudersberg. Tags darauf treten wir nach insgesamt 12 erlebnisreichen Reittagen die Heimreise an.



Danken möchte ich an dieser Stelle meiner Frau Petra, welche uns auf allen Touren mit Rundumversorgung und Begleitfahrzeug zur Seite steht.

Erich Küffner, [alpin-trails.de](http://alpin-trails.de)

Tel. 0049 8368 7252

[erich-kueffner@t-online.de](mailto:erich-kueffner@t-online.de)

mobil 0049 173 989 33 91

### Tschiffely-Ritt 2013

Buenos Aires (Argentinien), 23. April 1925: Aimé Tschiffely, ein Schweizer Lehrer und Abenteurer, bricht zu einem unwahrscheinlichen Vorhaben auf: Mit zwei Criollo-Pferden, Mancha und Gato, macht er sich auf den Weg in das 16'000 km entfernte Washington D.C. Sein Ziel: die Rasse der Criollos, die im Schatten des edleren und begehrteren englischen Vollbluts schon fast vom Aussterben bedroht war, wieder bekannt zu machen und die Zähigkeit dieser Rasse unter Beweis zu stellen.

Savognin, Graubünden (Schweiz), 5. Juli 2013: 88 Jahre später und 11'300 km entfernt machen sich 51 Reiterinnen und Reiter und ihre Pferde auf zum „Tschiffely-Ritt“ durch die Bündner Herrschaft. Mit lediglich drei Reittagen und Tagesetappen von ca. 20 km ist ihr Vorhaben im Vergleich zu Tschiffelys Gewaltmarsch kaum mehr als ein kurzes Nicken in Richtung des grössten Fernreiters des 20. Jahrhunderts. Doch das Aufgebot kann sich sehen lassen: Gäste aus Litauen, Spanien, England und Deutschland sowie aus der ganzen Schweiz sind extra angereist zu diesem Anlass, den der Criollo-Züchter Alexander Lüchinger und der Schaffhauser Weitreiter Peter van der Gugten 2012 ins Leben gerufen haben. Im allgemeinen Durcheinander auf dem Parkplatz in Savognin aber, wo sich 30 Pferdeanhänger aneinander reihen, wo Pferde jeglicher Rasse, Grösse und Farbe ausgeladen, gesattelt, gezäumt und getränkt werden, wo getänzelt und gewiebert wird, fallen die internationalen Gäste höchstens dadurch auf, dass sie keine Pferde dabei haben.

Das ändert sich mit dem Eintreffen von „Fonsi“ Cotti und Alexander Lüchinger, die in bester Westernmarnier und jeder mit mehreren Handpferden heranpreschen. Nachdem die Gäste aus dem Ausland ihre Leihpferde zugeteilt bekommen haben, werden die Teilnehmer in vier Gruppen eingeteilt, die an diesem Tag auf sehr unterschiedliche Arten das Tagesziel – die Alp Flix auf 1'960 müM – erreichen sollen.

Wanderreitführer und Lokalkenner Fonsi, Alexander, Peter und Philip Wenk von der Davoser Lusiranch übernehmen je eine Gruppe. Während Fonsi und Ale-



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

xander ihre Gruppen auf direktem Weg auf die Alp Flix führen – Fonsi in rasantem Tempo, Alexander in gemütlichem – wählen Peter und Philip einen Umweg und kommen erst einige Stunden später an. Aber egal auf welchen Wegen oder Umwegen sie das Ziel erreichen – alle Teilnehmer erreichen die Alp Flix mit einem seeligen Lächeln auf den Lippen, zutiefst beeindruckt von der grandiosen Schönheit der Bündner Berglandschaft und den spektakulären Ausblicken.

Damit, in den Schweizer Alpen original mongolische Jurten als Nachtlager vorzufinden, hatte wohl niemand gerechnet. Aber bevor ein Wanderreiter seinen eigenen Schlafsack ausrollt, wird selbstverständlich das Pferd versorgt. Die Pferde kommen über Nacht in eingezäunten Paddocks unter. Obwohl diese dicht beieinander stehen und eine Menge fremder Pferde aufeinander treffen, geht es in den Paddocks friedlich zu: alle Pferde scheinen müde und zufrieden zu sein nach dem Aufstieg auf die Alp und sind mehr an ihrem Heu als an den Nachbarn interessiert. Mit ebenso viel Hunger und innerer Zufriedenheit verdrücken die Reiterinnen und Reiter ein leckeres Chili con carne.

Nach dem Essen laden Peter und Alexander in den Gemeinschaftsraum mit Videoleinwand zu Erzählungen aus der Welt der Wanderreiter ein. Höhepunkt des Programms ist der mit atemberaubenden Fotos untermalte Bericht einer litauischen Weitreiterin über ihren 2'000 km Ritt von der Ostsee ans Schwarze

Meer – ein Ritt ebenfalls auf den Spuren eines legendären Weitreiters, des litauischen Grossherzogs Vytautas, der eben diese Strecke zurücklegte, um sein Pferd vom Wasser des Schwarzen Meers trinken zu lassen. Nach dem Vortrag ziehen sich die meisten schon bald in ihre jeweiligen Schlafstätten zurück – in die Jurten, eine leer stehende



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

Pferdeboxe oder einfach unter freiem Himmel neben den Pferden.

Am folgenden Morgen präsentiert die Alp Flix im Morgennebel mit den Jurten und den grasenden Pferden eine zauberhafte Kulisse, die auch ganz woanders sein könnte als in der Schweiz. Durch den Nebel wird eine Schafherde den Berg herunter zum Melken auf den Hof getrieben. Die Pferde in ihren Paddocks wissen mit dieser blökenden Masse gar nichts anzufangen und stehen gespannt da und schauen – ebenso wie ihre Reiter, die das male-riche Geschehen gar nicht oft genug fotografisch festhalten können.



Nach dem Frühstück weicht der Nebel einem strahlend blauen Himmel und es geht – wieder in vier Gruppen – auf zur Etappe des zweiten Tages. Das Ziel ist die Alp Faller, einmal 500 Höhenmeter runter ins Tal und ebenso viel auf der anderen Seite wieder hoch. Auf der Alp Faller werden alle 51 Reittiere nebeneinander an einem langen gespannten Seil angebunden, damit ihre Reiter zu Mittag essen können – ein grandioses Bild, das so sicher noch nicht viele der Teilnehmer je gesehen haben. Nach dem Mittagessen und angestregten Bemühungen, ein gelungenes Gruppenfoto mit 51 Pferden, ebenso vielen Reiterinnen und Reitern und zwei Hunden zu erstellen, gilt es, 500 Höhenmeter wieder abzusteigen und auf der anderen Seite wieder hochzuklettern. Als kurz

vor Ankunft auf der Alp Flix weit auf der anderen Seite des Tals und hoch oben am Berg die Alp Faller auszumachen ist, schnappen die meisten kurz mal nach Luft, beeindruckt von der Distanz und den Höhenmetern, die ihre Pferde an diesem Tag bewältigt haben.

Zum Abendessen hat Fonsi ein richtiges südamerikanisches Asado zubereitet. Danach gibt es wiederum ein Abendprogramm mit weiteren Vorträgen. Vielen Teilnehmern wird erst an diesem Abend so



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

richtig bewusst, was für Persönlichkeiten an diesem so vielleicht ein wenig unspektakulär klingenden Dreitagesritt teilnehmen: Oscar Solanet, der Sohn von Emilio Solanet, der seinerzeit Aimé Tschiffely Gato und Mancha schenkte, ist persönlich anwesend, ebenso Manfred Schulze, der davon erzählt, wie er mit zwei Pferden die ganze Welt umrundete – ein wahres Stelldichein der internationalen Wanderreiter-Elite auf der Alp Flix.

In solch ehrwürdiger Begleitung und voller Begeisterung nach den vergangenen zwei Tagen wären die meisten sicher gerne noch viel weiter geritten, doch der anbrechende Sonntag ist bereits der letzte Reittag. Wieder kommen die Schafe zum morgendlichen Melken vom Berg herunter, doch an diesem Morgen vermag das Schauspiel kaum noch Unruhe unter den Pferden zu wecken: Als mittlerweile erfahrene und gelassene Wanderreit-Pferde stecken sie die Nasen lieber ins Morgenheu, als sich mit so ein paar Schafen zu bekümmern.

Die letzte Etappe zurück nach Savognin ist heiss und steil, und je weiter man ins Tal vordringt, desto mehr werden die verschwitzten Reiter und Pferde von Bremsen geplagt, vor denen sie auf der Höhe der Alp verschont geblieben waren. Dennoch könnte auch dieses Stück ewig währen, und jeder kurze Stopp wird gerne in Kauf genommen, um das Ende des Ritts auf dem Parkplatz, wo die Anhänger warten, noch ein bisschen hinauszuzögern.

Aimé Tschiffely, Mancha und Gato brauchten dreieinhalb Jahre, um ihr Ziel zu erreichen. Den Teilnehmern am Tschiffely-Ritt 2013 waren lediglich drei Tage vergönnt, um ein wenig Wanderreitluft zu schnuppern. Für manche war es der erste Ritt dieser Art; für andere war es vielleicht ein etwas besserer Ausritt mit Schlafpausen. Aber ganz gleich, mit wie viel Erfahrung und Sitzfleisch die Teilnehmer den Ritt antreten – die grandiose Alpenlandschaft Graubündens, die tiefe Ruhe und Schönheit der Alp Flix und die Tuchfühlung mit internationalen Wanderreitgrössen haben den Tschiffely-Ritt 2013 zu einem nachhaltigen Erlebnis für alle Beteiligten gemacht.

*Wiebke Schmidt-Reyer*



### Wanderritt von Dalwitz nach Hermannsburg

Unser langjähriger Traum wurde im letzten Sommer wahr: Einmal die Strecke Dalwitz – Hermannsburg, knappe 400 km, die wir so oft mit dem Pferdanhänger machen, per Pferd zurücklegen.

Wir haben die Strecke im Vorfeld auf Karten und im Internet recherchiert, welche Strecke schön ist, welche Übernachtungsmöglichkeiten es gibt und wo Freunde auf der Strecke sind. Conrad mit Barella, Carola mit Arriba und Tochter Alice auf ihrer Corazon – natürlich alles La Primera Criollos – starten am 19.7. in Dalwitz mit elektronischer Karte, GPS und nur mit dem nötigsten gefüllten Satteltaschen bei schönstem Hochsommerwetter.

Es ging vorbei an reifen Getreidefeldern, durch wunderschöne kühle Buchenwälder, - sehr wohltuend, denn es war nicht nur gefühlt die heißeste Woche im letzten Jahr. Wir ritten entlang der Mürz-



seen, die uns und den Pferden mittags zu einem kühlen Bad einluden. Die Pferde haben alles mitgemacht. Nach der Seenplatte ging's durch die staubige „Prignitz“ in Brandenburg, eine dünnbesiedelte, arme und trockene Gegend.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

Landschaftlich hat das aber durchaus auch seinen Charme. Die wenigen Menschen, denen man begegnet, waren umso hilfsbereiter. Reitverbottsschilder –

was ist das? In dieser Gegend waren die natürlichen Wasserquellen rar. Wir kamen schließlich auf die Idee, dass Friedhöfe immer einen Eimer, immer Wasser und meist schattige Bäume haben. So wurden Friedhöfe unse-

re bevorzugten Rastplätze. Die bevorzugte Gangart war ein gemütlicher Trab,

in der wir 40-50 km am Tag schafften. Das ging nur, da wir abends tolle Quartiere hatten, wo die Pferde und wir Reiter gut versorgt wurden. Reiterhöfe, eine echte Burg, Verwandtschaft und Freunde und ein Gasthof nahmen uns sehr zuvorkommend auf. Nie gab's mit den Pferden ein Problem. Eine 1.25.000 Karte und GPS ließen uns zuverlässig auch die kleinsten Waldwege finden. Schäden an Pferd, Material oder Mensch gab's zum Glück keine.

Nach vier Tagen erreichten wir die Elbe, der wir zwei Tage folgten und noch die Reste des großen Hochwassers sahen. Die 2 km lange Eisenbahnbrücke in Wittenberge hatte auch einen Fußweg direkt neben den Schienen. Spannend war es, ob ein Zug kommt und die Pferde dann einen Satz in



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Veranstaltungen

die unter uns fließende Elbe machen. Doch wieder einmal zeigte sich die Nervenstärke der Criollos. Auch Fähren waren kein Problem.

Kiefernwälder, Sand und Heide zeigte uns, dass wir in heimatliche Gefilde kamen. Es wurde schwülwarm, die Pferde und wir schwitzten und trotz unendlichen Bremsen blieben die Criollos cool. Wellcare half nur kurzfristig, besser war ein Eichenzweig, mit dem wir die lästigen Bremsen verscheuchten. Im gleichmäßigen Trab, wie schon die letzten 350 km liefen die Pferde wie ein Uhrwerk.

Am letzten Tag, es war ein lange Etappe mit 50 km, hat es am späten Nachmittag tatsächlich gewittert, doch wir bekamen nur ein paar Tropfen ab. Die letzten 10 km konnten wir die Zügel „hängen“ lassen, denn die Pferde erkannten die Heimat und trabten, einschließlich aller Abkürzungen schnurstracks nach Hause! Auch nach 8 Tagen sind sie bis zum letzten Meter mit Freude marschiert. Criollos sind einfach gut, leistungsbereit und absolut zuverlässig – ein Vergnügen so einen Ritt mit ihnen zu machen.

Dass man in Deutschland so unkompliziert und angenehm große Strecken reiten kann, hätten wir uns nicht vorgestellt. Komisch, seit kurzem gibt es schon wieder vermehrt Träume in denen Pferde und weite Landschaft vorkommen ...

Carola Hoyos

**CRIOLLOS**

**La Primera**  
„Die Erste“ Criollo Zucht Deutschlands

Gut Dalwitz

[www.criollos-laprimera.de](http://www.criollos-laprimera.de) - [www.feriengutdalwitz.de](http://www.feriengutdalwitz.de)

## Bericht aus Holland

Hier mal wieder ein Bericht aus dem niederländischen Criollokampf. Hat ein paar Jahre gedauert, weil sich nicht so viel geändert hatte und deswegen auch keine nennenswerten Meldungen.

Wir machen weiter mit dem, was wir bis jetzt immer gerne mit unseren Pferden gemacht haben. Das heißt hauptsächlich; Freizeitreiten. Das ganzen Jahr durch. Dank unseres sanften Klimas und vielen schönen Naturgebieten mit flachen und weichen Sandböden ist viel möglich. Hufeisen brauchen wir hier nicht.



Die meisten Criollobesitzer wohnen auch am Rande so eines Naturgebietes und deswegen wird eine Halle kaum von den Criolloreitern gebraucht. Sportlich sind wir nicht wirklich interessiert. Es gibt ein paar Distanzreiter und diese Leute kombinieren das mit T.R.E.C.. Dann auch noch ein oder zwei Westernreiter. Die meisten Leute kennen einander persönlich, weil wir regelmäßig zusammen reiten. Die Fahrdistanz ist nicht groß in unserem Land und das macht es leicht einander zu treffen und zusammen zu reiten. Ich wohne in der Mitte des Landes und innerhalb von zwei Stunden kann ich überall in Holland hinfahren mit meinen Hänger. Ich mache das auch gerne. Eine Änderung des Reitgebiets macht Spaß! So auch zusammen reiten mit Gleichgesinnten.



Da ist eine Gruppe von etwa 40 Personen, die einander auf diese Weise kennengelernt haben und einmal pro Jahr haben wir ein Criollowochenende, wo



sich dann meistens 30-40 Leute mit Pferd einander treffen und natürlich reiten. Dabei reiten wir nur draußen ins Gelände. Barrelrace, Trails und Schau machen wir nicht. Wir haben es mal ausprobiert, aber es war kein Erfolg. Die Meisten finden es langweilig. Man will am liebsten selber beschäftigt sein und los, weg mit dem Pferd. So ein Treffen ist jedes Mal in einem anderen Gebiet und Ort. Ein paar Mal pro Jahr mache ich beim Kühe treiben in verschiedenen Naturschutzgebieten mit, wo große Herden Kühe und Pferde wild leben. Diesen müssen einmal pro Jahr eingefangen werden. Das macht Spaß und man lernt die besonderen Eigenschaften von unseren Pferden kennen. Fast alle unserer Pferde sind Mestizos und sind alte Arbeitspferde und das bemerkt man sofort. Sie wissen genau was zu tun ist.

Wie schon gesagt haben wir hauptsächlich importierte Mestizos in Holland. Da wird kaum gezüchtet und 'Reinrassig' interessiert eigentlich niemanden. Unser Motto ist ein bisschen so wie die Südamerikaner im Allgemeinen denken; Ein gutes Pferd ist ein gutes Pferd. Mit oder ohne Papier. Für uns ist ein gutes Pferd eines, das vor allem gesund ist und so funktioniert, wie es jeder persönlich gerne mag. Fast alle Holländer haben noch immer gerne ein Pferd, das direkt aus Südamerika kommt.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Internationales

Die letzte paar Jahren wird ein bisschen privat gezüchtet. Im Moment sind da etwa 4 Fohlen und auch wieder Mestizos. Es gibt eine Mischung von einer Criollostute x Rocky Mountain Hengst(sehr schönes Fohlen) und dann gibt es ein Criollo Hengst x Haflinger, Criollo Hengst x Friesen, Criollo Hengst x Holländisches Pferd. Wie man sieht seeehr exotisch. Man muss natürlich abwarten, was daraus wird. Die Fohlen sind jedenfalls gesund.

Obwohl es keinen Transport von Pferden aus Südamerika mehr gibt, sind da noch immer genug Importer vorhanden, um die gestorbenen Pferde zu ersetzen. Meistens noch in Italien. Auch gibt's noch immer Neulinge, die irgendwo ein südamerikanisches Pferd finden. Natürlich soll man ein bisschen aufpassen was man kauft, aber es gibt noch immer gute Pferde. Ich habe, zum Beispiel, vor 2 Monaten noch einen guten, 10-jährigen Criollo Wallach gekauft.

Es gibt noch ein Händler in den Niederlanden und er hat auch immer Pferde vorhanden oder sucht einen, der passt. So hat er vor 2 Jahren, 3 Mestizos und 1 Criollohengst eingeflogen. Dieser hat er, auf Bestellung von Kunden hier im Land, in Argentinien bei Bekannten ausgesucht. Alle sind sehr schöne und junge Pferde und die neuen Besitzer sind ganz zufrieden. So lange da noch immer südamerikanische Pferde vorhanden sind, machen wir uns auch noch keine Sorgen um die Zukunft und machen uns jetzt auch noch keinen Gedanken über eine Alternative für den Criollo. Alternativen gibt's bestimmt.

Also Criollo Freunde an andere Seite von der Grenze; Ich grüße euch herzlich und vielleicht treffen wir uns einmal und reiten zusammen auf einen Treffen.

Ich würde mich freuen!

**Paul van Rooijen**



### Bericht aus Schottland

Nach einem außerordentlich regenreichem Jahr 2012 waren wir erleichtert, über einen Winter mit Pulverschnee, einen trockenen Frühling und einen hervorragenden Sommer (für schottische Verhältnisse) 2013. Wir haben es genossen, mit Arrayan Numa zu einigen freundschaftlichen Polo Chukkas unter der Forth Rail Brücke in der Nähe von Edinburgh fahren zu können.

Wir haben Arrayan auch in Schauprogrammen vorgestellt, wo er alle seine Klassen gewonnen hat und herausragende Arbeit geleistet hat, um interessierte Zuschauer zu begeistern und ein großartiger Botschafter seiner Rasse zu sein. Schauklassen für exotische Pferderassen gewinnen in Großbritannien immer mehr an Popularität



und wir hoffen, dass wir Arrayan 2014 zu noch mehr Schauen bringen können.

Wir hatten 2013 fünf Fohlen von Arrayan, unter anderem das Erste aus seiner

Criollo Stute. Dieses Fohlen, Chamfon Ojo de Tigre, wurde sofort verkauft und wir erwarten sehnsüchtig seine Vollschwester oder -bruder für 2014.





Unsere Fohlenzeit war letztes Jahr nicht ohne Dramatik. Zuerst hat unsere gute Vollblut Polostute Zwillinge geboren obwohl der Ultraschall nur ein Fohlen angezeigt hatte. Das Hengstfohlen wurde leider tot geboren und das Stutfohlen, das das kleinere Fohlen der beiden war, war sehr schwach. Mit intensiver

Betreuung und dem Durchhaltevermögen der Criollos hat sie uns alle überrascht und kam durch, wurde immer stärker und wurde eine sehr kluge, athletische Jungstute. Zudem hatten wir Probleme mit unserem Fohlen Chamfron Toledo, Kreuzung aus schottischem Sportpferd und Criollo, der sich schwer am Bein verletzte (die Wunde ging bis auf den Knochen). Unsere Tierärztin schüttelte den Kopf und sagte, seine Überlebenschancen wären aufgrund von Infektionen sehr gering. Aber auch hier hat uns die Stärke der Criollos überrascht und er hat niemals sein Futter verweigert, niemals seine Wunden aufgekratzt und alles heilte wieder wunderbar. Zum Glück ging somit zum Schluss alles gut aus aber wir hätten 2014 gerne kleinere Tierarztrechnungen!



Wir bewerben den Criollo weiterhin in Publikationen und bekamen gutes Feedback auf einen dreiseitigen Artikel in der Western Horse UK. Die Nachkommen von Arrayan verkaufen sich alle gut und sind in ihre neuen Zuhause eingezogen, um dort im Polo, Westernsport, Le Trec oder Dressur aktiv zu sein und wir freuen uns schon darauf, Neuigkeiten von diesen Jungpferden berichten zu können.

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Internationales

Wir waren sehr traurig als wir hörten, dass der Züchter von Arrayan, Numa Mangado, seinen Kampf mit dem Krebs im März 2013 verloren hat. Wir sind sehr glücklich, dass wir eines seiner Pferde hier haben und wissen, dass Numa sehr stolz darauf war, wie erfolgreich Arrayan in Schottland ist.

Laura Baird

[www.chamfronstud.com](http://www.chamfronstud.com)



## Criollos am Polarkreis

„Wenn du einen Criollohengst nimmst, fahre ich mit deiner Stute zum Decken, während du in der Antarktis bist“. Wow! Solch ein Angebot von meinem nicht-reitenden und pferdeunerfahrenen, jedoch Südamerika liebenden Mann, konnte ich mir kaum entgehen lassen, auch wenn ich mit der Pferderasse Criollo alles andere als vertraut war, denn schließlich war diese Rasse 1995 noch nicht sehr verbreitet in Deutschland. Was ich dann jedoch herausfand entsprach genau meinen Pferdevorstellungen: robust, ausdauernd und nervenstark. Also machte ich mich auf die Suche nach einem Hengst. Nach einigen Telefonaten fand ich dann einen Hengst in Süddeutschland und Martin machte sich wie versprochen 1996 mit meiner Vollblutstute Maymoona auf den Weg, während ich meine ersten Polarregionerfahrungen sammelte. Heraus kam ein kleines süßes falbes Stutfohlen. Von Geburt an menschenbezogen, aufgeweckt und stets bereit ihr Bestes zu geben.

Im Jahr 2006 beschlossen wir Martins touristisches knowhow und meine lang-jährigen Pferdeerfahrungen zu kombinieren und in schwedisch Lappland Pferdetrekking und Wanderreittouren anzubieten. Als es Ende Mai 2007 soweit war und wir mit unseren zwei Pferden Maymoona (Vollblutmix) und Miraflores (Criollo-Vollblutmix) nach Aha, einen kleinen Weiler in der Nähe von Sorsele zogen, um die Aha Lodge aufzubauen, machten uns alle Angst: Offenstallhaltung wäre nicht möglich, im Sommer stechen die Mücken die Pferde blind und für den Winter müssten wir einen beheizbaren Stall haben. Gleich der erste Sommer entpuppte sich als so mückenfreundlich, so dass selbst die Einheimischen von einer starken Mückenplage sprachen. Bis das richtige Mückenmittel gefunden war, verging einige Zeit und die Pferde sind das ein und anderemal über die Weide getobt, um den Plagegeistern zu entkommen, doch die Pferdeaugen waren zum Glück nie in Gefahr. Über den Winter machten wir uns mehr Sorgen, das Gerücht vom beheizbaren Stall hielt sich hartnäckig. Der erste Sommer war zu arbeitsreich, um einen



komplett neuen Stall zu bauen, also versuchten wir eine der vielen in der Nachbarschaft stehenden Scheunen zu pachten, um diese entsprechend um-



zubauen. Vergeblich, keiner hatte Lust seine über viele Generationen angesammelten „Schätze“ auszuräumen oder brauchte die Scheune dringend als Motorschlittengarage. So langsam kamen wir unter Zeitdruck, es wurde bereits sehr herbstlich und irgendwann im Herbst wollte jemand vom Tierschutz kommen und unsere Pferdehaltung kontrollieren. Also machten wir uns daran unseren

Sommerweideunterstand auszubauen und Isoliermaterial zu bestellen. Doch ehe dieses geliefert war, stand schon Monika vor der Tür. Die Dame vom staatlichen Tierschutz war begeistert: „Beste Pferdehaltung, der Stall ist schön luftig und die Maße für Stall- und Türgröße sind eingehalten!“ Vorsichtig fragten wir nach dem beheizbaren Stall, denn schließlich können hier die Temperaturen im Winter unter minus 40 Grad fallen. „Nicht nötig, wenn die Pferde ausreichend Heu bekommen, kommen sie mit den niedrigen Temperaturen gut klar, denn Heu erzeugt bei der Verdauung Wärme“, war ihre Antwort. Die Arbeiten am Stall haben wir nach dem Besuch des Tierschutzes eingestellt und obwohl ursprünglich nur als Provisorium gedacht, sind die Pferde auch heute noch mit dem Stall ganzjährig vollauf zufrieden.

Mittlerweile haben wir hier unseren siebten Winter und unser Pferdebestand ist auf fünf angewachsen. Immer wieder werden wir gefragt, wie unsere Pferde mit der Offenstallhaltung im hiesigen extremen Klima klar kommen. Nun, jedes Jahr ist anders und stellt uns immer wieder vor



en Herausforderungen, doch wir können mit Sicherheit sagen, dass die Pferde kein Problem mit dem Klima haben.

**Unsere Pferde:** Gekommen sind wir mit 2 ½ Pferden: Vollblutmix Maymoona und den tragenden Ciollo-Vollblutmix Miraflores. Hier geboren ist dann Miraflores Sohn Ronny, welcher einen Pinto-Araber zum Vater hat. Sowohl bei Miraflores, als auch bei Ronny kommt der Criollo sehr stark durch. Bei Miraflores optisch und charakterlich so stark, dass ich bei ihr eigentlich nur von meinem „Criollo“ spreche. Egal ob einem auf einem schmalen Forstweg der große Holzlasten entgegenkommt, oder wenn man gerade aufsteigt der Motorschlitten über die Böschung geschossen kommt, sie ist eine Lebensversicherung. Auf der anderen Seite läuft sie wie ein Uhrwerk, auch noch nach Stunden im Gelände zu einem flotten Galopp aufgelegt, ohne dass man jemals das Gefühl hat, sie geht einen gleich durch – halt immer bereit es dem Reiter recht zu machen und ihr Bestes zu geben.

Dazu gekauft habe ich mir noch einen Warmbluttraber (Toblerone) und eine Tinkerstute (Molly). Beides ebenfalls sehr gute Pferde. Molly ist ebenfalls nervenstark, hat aber nicht die Leistungsbereitschaft und Kondition von Miraflores. Toblerone und Maymoona haben zwar wiederum die Leistungsbereitschaft und Kondition, aber nicht die Nervenstärke. Ronny sollte letzte Saison das erste Mal auf Reittouren mitgehen, ist dann aber verletzungsbedingt nahezu die gesam-



ne) und eine Tinkerstute (Molly). Beides ebenfalls sehr gute Pferde. Molly ist ebenfalls nervenstark, hat aber nicht die Leistungsbereitschaft und Kondition von Miraflores. Toblerone und Maymoona haben zwar wiederum die Leistungsbereitschaft und Kondition, aber nicht die Nervenstärke. Ronny sollte letzte Saison das erste Mal auf Reittouren mitgehen, ist dann aber verletzungsbedingt nahezu die gesam-



te Saison ausgefallen. Ihm fehlt es noch an Erfahrung, er zeigt jedoch gute Ansätze.

Leider ist der Criollo in Schweden und insbesondere in Nordschweden noch nahezu unbekannt. Vereinzelt findet man mal etwas über die „schwedischen“ Criollos im Internet, aber soweit wir wissen, gibt es weder einen Verband oder eine Vereinigung von Criollobesitzern. Auch stehen selten Criollos innerschwedisch zum Verkauf, was wir sehr bedauern, würden wir doch gerne unseren Bestand teilweise durch Criollos auffüllen.



**Aha Lodge:** Wir bieten ganzjährig Reittouren an. Im Winter nur kurze Touren (max. 2 Stunden) und nur bei Temperaturen über -10 Grad), im Sommer jedoch von 1 Stunde bis zu Mehrtagestouren. Wer Lappland vom Pferderücken aus erkunden möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Als Unterkunft bieten wir eine typische Schwedenhütte (Stuga) an. Hier kann man seine Aktivitäten

planen, oder einfach mal die Seele baumeln lassen. Zukünftig bieten wir für Wanderfreunde auch Trekkingtouren mit Packpferd an.

Weiter Informationen:

### AHA LODGE

Martin und Viola Gaw

Aha 106

SE-924 94 Sorsele

Lappland / Schweden

Telefon: ++46-(0)952-45000

Mobil: ++46-(0)73-8022721

Mail: [info@aha-lodge.com](mailto:info@aha-lodge.com)

Web: [www.aha-lodge.com](http://www.aha-lodge.com)

Facebook: reiten in lappland



### Jahresbericht aus der Schweiz, 2013

Vor einem Jahr durfte ich an dieser Stelle über den ersten „Aime Tschiffely – Gedenkrift“ berichten. Ich habe angekündigt, dass wir auch 2013 zu seinen Ehren reiten werden. Wir haben es getan. Wir - das sind 52 begeisterte Wander- und Distanzreiter (einige mit Criollos, andere mit anderen Pferden) - haben im Sommer drei herrliche Tage in den Alpen verbracht. Aber bitte lest selbst im Bericht der Teilnehmerin *Wiebke Schmidt-Reyer*. Wer im Jahr 2014 selber gerne mit dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. In beschränktem Umfang können wir auch Mietpferde bereitstellen. Anmeldungen bitte an den Schreibenden. **Der Termin steht bereits fest: 11. bis 13. Juli 2014.**

Die Gruppe der Besitzer von Criollos in der Schweiz ist klein, langsam wachsend, aber immer noch sind es recht wenige, die sich unserem herrlichen Pferd zuwenden. Es gibt hier nach wie vor keinen Verein, der sich einer gemeinsamen Tätigkeit annehmen würde. So ist es auch schwierig einen Bericht über die „Schweizer Criollos“ zu schreiben.

Es gibt in der Schweiz meines Wissens 4 oder 5 Besitzer von Criollos, die gelegentlich züchten. Jährlich werden bei uns ca. 3 bis 5 Fohlen geboren. Hengste, die zur Zucht eingesetzt werden, gibt es drei. Insgesamt dürften etwa 20-25 reine Criollos in der Schweiz gehalten werden.

Mein persönliches Criollo - Highlight des Jahres 2013, neben dem Tschiffely-Ritt natürlich, war der Import von 3 Zuchtstuten aus Uruguay im Oktober. Darüber möchte ich kurz berichten. Ich habe 2012 zwei Stuten auf *La Chiripa* und eine Stute auf *La Contienda* gekauft und sie im Frühjahr 2013 in Uruguay decken lassen, die Deckhengste sind BT Rubi und Basco Quebra Mar.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Internationales

Die Stuten holte ich dann auf der Estancia La Chiripa mit dem Camion ab, packte sie in Montevideo in eine Frachtmaschine der Lufthansa, flog mit ihnen nach Frankfurt und dann ging's von dort mit dem Lastwagen in die Schweiz. Die ganze Reise dauerte lange 58 Stunden, alle Pausen und Aufenthalte eingerechnet.

Mein persönliches Fazit dieser Reise ist folgendes:

- Die Reise ist für die Pferde zumutbar, sie waren auch nach dieser langen Transportdauer in sehr guter Verfassung. Ich konnte sie unterwegs viel füttern, tränken und auch bewegen.
- Den Lufthansa - Piloten darf ich ein Kränzchen winden, sie umfliegen wegen den Pferden Turbulenzen und Gewitter, sie starten flacher und landen ohne Radbremsen. Der Flug ist daher deutlich sanfter und angenehmer, als ein Flug mit einer Passagiermaschine.
- Der Import ist sehr teuer, vor allem seit man pro Container nur noch drei, statt wie früher vier Pferde für den gleichen Preis laden darf. Der Import lohnt sich nur für tragende Stuten von hoher Qualität, die als Zuchtstuten eingesetzt werden sollen.
- Auch wenn die Reise für den Begleiter ebenfalls 58 Stunden lang und ohne Schlaf ist, es ist ein unvergesslich schönes Abenteuer. Ein längerer Bericht über diese Reise findet sich auf meiner Website.

Soviel für den Moment aus der Schweiz, beste Grüße an Alle, und ja, nochmals: meldet euch doch zu unserem Ritt 2014 durch die Alpen an (11. bis 13. Juli).

Alexander Lüchinger, [info@criollo-schweiz.ch](mailto:info@criollo-schweiz.ch),  
[www.criollo-schweiz.ch](http://www.criollo-schweiz.ch)



## Sport - International

### Wieder zwei Criollos bei den Weltreiterspielen 2014

Dass bei den Weltreiterspielen 2010 in Kentucky zwei Criollos Teil der Brasilianischen Reining-Nationalmannschaft waren, die hinter Deutschland den siebten Platz belegte, fand in der Westernreitsportszene internationale Beachtung: Als einzige Pferde im Reining-Finale ohne Quarterhorse-Abstammung belegten SJ Rodopio mit einer 217 den 15. Platz und Leopardo do Infinito mit einer 212,5 den 32. Platz. Und auch bei den Weltreiterspielen 2014 in Frankreich werden wieder zwei Criollos mit der Brasilianischen Reining-Nationalmannschaft dabei sein: Neben SJ Rodopio unter seinem Reiter Wellington Teixeira hat sich Tuco Tuco do Itapevy unter seinem Reiter Eduardo Matas für die Weltreiterspiele qualifiziert. Tuco Tuco war Gewinner der AGCR Reining Futurity 2011 des Brasilianischen Criollo-Zuchtverbands ABCCC.



*Eduardo Mattas und Tuco Tuco do Itapevy Foto: Felipe Ulbrich/Arquivo ABCCC*

### Alma de Gato Cala Bassa im NRHA Futurity Finale in Oklahoma

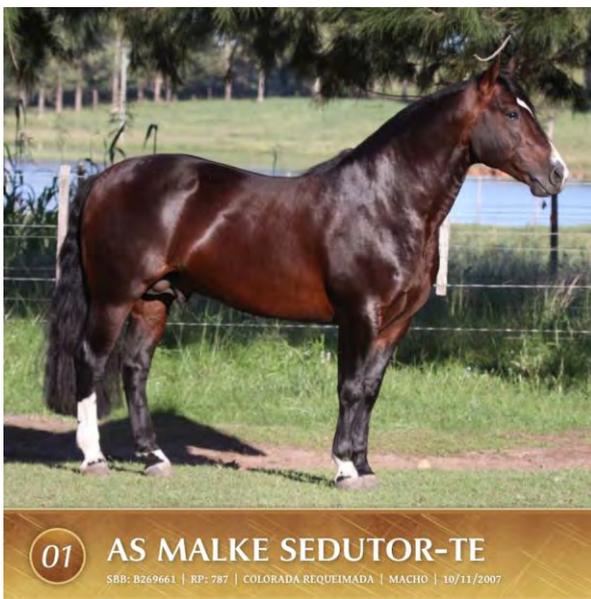
Alma De Gato Cala Bassa, 4jähriger Criollo Hengst aus der Zucht des brasilianischen Gestüts Cabanha Cala Bassa von Marcelo Rezende Moglia, war Finalteilnehmer bei der US-Amerikanischen Reining-Futurity der National Reining Horse Association (NRHA) im November 2012 in Oklahoma City. Allein sich aus rund 1.100 Startern für das 62köpfige Finalteilnehmerfeld zu qualifizieren, war ein großer Erfolg. Im Reining-Finale erreichte Alma De Gato Scores von 217,5, 215 und 214, das bedeutete im Level 1 den 5. Platz, in Level 2 den 10. Platz und in Level 3 den 14. Platz. Alma de Gato ist zweifach La Invernada Hornero gezogen.

### Oktober 2013 - Drei Criollos unter den Top-10 der brasilianischen NRHA Reining Futurity (Potro do Futuro ANCR) - Quixote do Trinta e Oito wieder Viertes!

In zwei Vorläufen mit insgesamt rund 130 Startern wurden die 25 Finalisten ermittelt, unter denen sich sechs Criollos befanden (Vorjahr: 5). Wie im Vorjahr erreichte der am 18.11.2009 geborene Quixote do Trinta e Oito unter seinem Reiter Maximiliano da Silva Conceição mit einer 218 den vierten Platz - dicht gefolgt auf Rang 5 von Alcapone 001 da Sorsu mit einer 217,5. Für Quatro Tenta do Trinta e Oito reichte es mit einer 215 für den 10. Platz. Quixotes Preisgeld auf dieser Futurity belief sich auf insgesamt 13.500 Real (rund 4.500 Euro). Der Hengst stammt von den beiden hervorragenden chilenischen Vererbern Casas de Polpaico Estribillo und La Invernada Hornero ab. Alcapone stammt väterlicherseits von dem renommierten Las Mercedes Taco Sohn Santa Elba Señuelo ab, mütterlicherseits führt er den klassischen BT-Crossbreed La Invernada Aniversário-Tochter x La Invernada Hornero.

### April 2013 - Rekord-Ergebnis auf der Herbst-Auktion der Cabanha Malke

Im 25. Jahr ihres Bestehens veranstaltete die Cabanha Malke von José Schwanck in Brasilien am 20.04.2013 eine beachtenswerte Herbst-Auktion: José Schwanck verkaufte 4 Anteile zu je 5% seines Hengstes AS Malke Sedutor-TE



für je 500.000 R\$ (190.000 Euro). Der Wert des Hengstes liegt somit bei 3,8 Millionen Euro. Der 5jährige Sedutor ist insbesondere Gran Campeon Expointer 2011 und Gran Campeon FICCC 2012, seine Verwandtschaft und Nachkommen sind regelmäßig hoch prämiert. Sedutors Vater Mackenna Guinda ist ein rein chilenisch gezogener brasilianischer Criollo, er stammt väterlicherseits von Casas de Polpaico Estribillo und mütterlicherseits von Correntoso Choclo ab.

*Andreas Werdermann*

## Bericht aus Argentinien – Estancia El Silencio

Auf der ersten Seite der Züchterinformation des Argentinischen Zuchtverbandes wird der neu hinzugekommene Züchter und Mitglied des Züchterverbandes mit folgendem Satz begrüßt:

*„ Züchte keine Criollos; es führt zu Abhängigkeit. Es ist ein Weg ohne Rückkehr. Aber Wenige hören auf uns und ein paar Jahre später sehen wir sie das Tor großen Vorführplatz mit ihrer ersten Jungstute durchschreiten, um zu leiden, zu genießen und das Adrenalin der Partizipation zu leben.“*



Auch uns ist es so ergangen. Wir, mein Mann, unser Sohn und ich, sind im März 2001 aus beruflichen Gründen in Buenos Aires angekommen. Recht schnell haben wir uns in das faszinierende Land verliebt, vor allem der Pferde wegen. Reiten und Pferde waren für uns schon immer eine Passion. In Deutschland waren wir vom „Reisen zu Pferd“ begeistert und daher hauptsächlich als Wanderreiter aktiv. Nachdem wir uns in Argentinien den Traum eines eigenen Stück Landes mit dem Angebot von Reiturlaub verwirklicht hatten, vertieften wir uns immer mehr in das Thema des reinrassigen Criollo-Pferdes. Ein Teil unserer Reitpferde sind reinrassige Criollos und wir konnten immer wieder mit Erstaunen feststellen, dass sich gerade diese Pferde nach anstrengenden Ritten sozusagen „über Nacht“ regeneriert hatten und genauso aktiv und lauffreudig waren wie am Tag zuvor. Auch in den futterarmen Wintern sehen unsere reinrassigen Criollos gut genährt aus, während den anderen Pferden meistens zugefüttert werden muss. Der Criollo wird als das Pferd des Gauchos in Argentinien bezeichnet. Doch hier in Argentinien, dem Ursprungsland des Criollo-Pferdes, wurde es vor allem von den Estancieros (Großgrundbesitzern) gezüchtet und geritten. Die ersten Züchter Argentiniens wollten den ursprünglichen Criollo vor den Einflüssen anderer Rassen wie z.B. Araber, Percheron, Englisches Vollblut usw. bewahren und haben bereits 1918

die Basis für den reingezogenen Criollo geschaffen, in dem Stuten und Hengste bereits selektiert und im Register der *Sociedad Rural Argentina* eingetragen wurden. Ab dem Jahr 1939 wurden die einzutragenden Pferde einer strengen morphologischen Inspektion unterzogen, selektiert und mit Stammbaum im



Register eingetragen. Nur die dem Rassestandard entsprechende Zuchttiere wurden in das Register aufgenommen. Mit der seit Generationen durchgeführten, konsequenten Auslese der Zuchttiere kann Argentinien

mit Recht behaupten, eine tiefgreifende morphologische Auslese und eine unglaubliche Vielfalt der verschiedenen Blutlinien – sprich genetische Vielfalt – zu besitzen.

Als wir unsere erste Pferdeherde zusammengestellt hatten (Wallache für den Reitbetrieb) und noch ein paar Hektar Land übrig hatten, war die Zeit reif. Wir besuchten viele Ausstellungen und Versteigerungen von Criollos sowie verschiedene Gestüte und konnten uns der Anziehungskraft dieser Tiere nicht widersetzen. Mit Hilfe von Mariano Oneto (Tierarzt, Züchter und Zuchtrichter, Mitglied des Zuchtverbandes Argentinien und der *Sociedad Rural Argentina*) der uns mit seiner Begeisterung für Criollos und seiner Geduld für unsere Nachfragen zur Seite gestanden hatte, kauften wir im Oktober 2008 unsere ersten reinrassigen Criollo Stuten, vier davon bereits von Hengsten gedeckt, welche aus verschiedenen Blutlinien Argentinien stammen. Wir haben ver-



stärkt Mutterstuten aus alten argentinischen Blutlinien gesucht, welche von Eltern abstammen, die im „*Libro de*



*Merito*“ vermerkt sind. Im „*Libro de Merito*“ sind all die Vererber eingetragen, welche für die Zucht und/oder Sport von großer Bedeutung sind bzw. waren. Diese Tiere waren nicht nur selbst erfolgreich, sondern haben auch ihre Veranlagungen an die nachfolgenden Generationen weitergegeben. Unser Zuchtziel ist es, mit den unterschiedlichen Blutlinien aus den Hauptzuchtgebieten (Argentinien, Brasilien und Chile), eine den jetzigen Anforderungen gerechte Nachzucht zu erhalten.

Die argentinischen Blutlinien, die jahrzehntelang auf Morphologie gezüchtet wurden und seit einiger Zeit die Funktionalität vermehrt und mit viel Erfolg einbinden, sind unser Grundstock. Die chilenischen Blutlinien, deren Augenmerk nicht so sehr auf der Morphologie, sondern mehr auf sportlicher Funktionalität liegt, geben den *Cow-Sense* und die Härte für die diversen Sportarten am Rind. Und schließlich die brasilianischen Blutlinien, welche als Basis die argentinischen Stämme mit den Chilenischen vermischt hatten. In Brasilien züchtet man heute vorzügliche Sport-



pferde (das *Freno de Oro* ist wohl eine der härtesten Ausscheidungskämpfe in Südamerika und der Gewinner nicht nur auf diesem Kontinent ein gesuchter Vererber) die den sportlicheren, leichteren *Criollo*-Typ, mit viel morphologischen, rassetypischen Merkmale wiedergeben.



Wir wählen daher unsere

## CRZVD Jahresbericht 2013 - Internationales

Mutterstuten nach ihren (erfolgreichen) argentinischen Vorfahren aus – und kombinieren diese mit passenden Hengsten aus dem Morphologie und Sport Bereich der drei Hauptzuchtländer. Unsere Fohlen gehen auf Blutlinien wie Siete Penoso, Pora El Tape, Charque Tranco, Mananero Abanico, Chake del Norte, Los Tilos Sembrador, Maquena Chuchoca, Dormido Afinao, La Invernada Hornero, La Invernada Aniversario, Santa Isabel Nidal, Santa Isabel Choroy, Aculeo Condorito, Charque Lindo Nene, San Justo Conde, Patron Chico Tatata, Malal Potro Oporto und einige mehr zurück.

Wir sind sowohl Mitglied im argentinischen Zuchtverband ACCC als auch bereits seit einigen Jahren Mitglied beim CRZVD. In diesem Jahr haben wir die ersten vierjährigen, selbstgezogenen Criollos zu verkaufen. Durch ihre Rittigkeit und den harmonischen Körperbau überzeugen sie uns davon, mit unserer Zucht auf dem richtigen Weg zu sein. Wir werden dieses Jahr auch eine Stute und einen Hengst auf einer der zwei großen Ausstellungen hier in Argentinien vorstellen.

Bei Interesse an der argentinischen Criollozucht stehen wir gerne für Fragen bereit. Auf unserer kleinen Estancia, etwa



zwei Stunden westlich von Buenos Aires, bieten wir zudem auch Reiturlaub auf unseren Criollos und Criollo-Mestizos an.

Sigrid und Helmuth Obilcnik

Estancia El Silencio

Estancia „El Silencio“ –

Hotel de campo para cabalgatas

Camino a San Alberto - Ruta 7 S/N 6720

San Andrés de Giles

Teléfono: 02325-15-562-323 - E-mail: [info@estanciaelsilencio.com](mailto:info@estanciaelsilencio.com)



### Uruguay- Vorstellung einer Trainingsweise:

„DOMA RACIONAL GAUCHA“ – Die moderne Art des Beritts der Gauchos<sup>1</sup>

Die traditionelle „Doma Gaucha“ hat in den letzten Jahren eine Reihe von Veränderungen durchlaufen; von der extremen traditionellen Ausbildung (ohne Berücksichtigung der Vernunft und in einer fragwürdigen Form) bis hin zur rein rationalen Ausbildung (mehr Achtung auf das Pferd, ohne das Maul zu beanspruchen).

Die beiden Extrema sind nicht gut, daher wird in den meisten der Gestüte und Trainingszentren in Uruguay, Brasilien und Argentinien eine Methode angewandt, die das Beste aus beiden Ansätzen vereinen soll: es wäre nicht klug die ursprünglichen Methoden, die von den Indios angewandt und später von den Gauchos weiterentwickelt wurden, völlig abzulehnen. Vielmehr wurden die Methoden des Beritts an die modernen Einrichtungen und Kenntnisse über das Verhalten und die Sprache der Pferde angepasst.

Der moderne Beritt (Doma Racional) passt die einzelnen Lernschritte an jedes einzelne Pferd an und respektiert seine Individualität als Herdentier. Der herkömmliche Beritt (Doma tradicional)



behandelt alle Pferde gleich und nimmt keine Rücksicht auf das natürliche Temperament und den individuellen Lernfortschritt des Pferdes. Vielmehr wird ein Übermaß an Kraft angewandt. Es gibt keine einheitliche Methode des modernen Beritts, sondern es wird laufend weiter überlegt und verbessert. Dabei wird darauf geachtet, dass der Lernprozess schrittweise vorgeht und die Etappen und Hilfen klar erkennbar sind.

---

<sup>1</sup> Die wörtliche Übersetzung von „Doma“ ist Zähmung, was nicht genau passt. Hier wird der Begriff umfassend als Methode des Beritts, einschließlich der Bodenarbeit verwendet.

Der moderne Beritt verschmilzt diese Erfahrungen zu einer Methode, mit der man innerhalb von drei Monaten ein zahmes und rittiges Pferd mit einem sensiblen Maul bekommt.

Ziel der ersten fünf Tage ist ruhig stehen, ein paar Schritte rückwärts gehen und große Zirkel in allen drei Gangarten. Dabei wird ein "Bocado de Cuero" (Ledergebiss, siehe Foto) verwendet. Alle Pferde können diesen Ausbildungsstand durch tägliche Arbeit von ca. 30 Minuten Dauer erreichen und ohne dass man sie übermäßig beansprucht.



Beide Methoden, die traditionelle und die moderne benutzen das Ledergebiss. Im traditionellen Beritt wird mit viel Kraft und Gewalt auf das Ledergebiss eingewirkt, was das Maul oft verletzt und hart macht. Im modernen Beritt ist die Einwirkung nur so groß, bis das Pferd die Hilfe versteht und annimmt. Sobald die gewünschte Reaktion erfolgt, wird sofort nachgegeben.

In Uruguay und Brasilien werden Wettbewerbe für Bereiter veranstaltet, die 21 Tage dauern und bei denen man große Fortschritte bei der Ausbildung und dem Verhalten der Pferde beobachten kann. Es werden die Grundgangarten, (sliding) Stops, Achter reiten, Arbeit mit dem Lasso, Hinterhandwendungen und Gehorsamsübungen gezeigt. Manchmal wird sogar Rinderarbeit gemacht. Die gesamte Ausbildung und die Übungen werden mit Ledergebiss oder Bozal geritten.



## CRZVD Jahresbericht 2013 - Internationales

Im Anschluss an diesen ersten Abschnitt, wird mit der Wassertrense im Roundpen weitergearbeitet. Es wird hauptsächlich Biegearbeit gemacht, um Genick, Hals, Schultern, Rippen und Kruppe beweglich zu machen. Ziel sind gelassene und ausblancierte Pferde, die ein gut ausgebildetes Maul haben.

Sobald die Pferde soweit sind auf Kandare umgestellt zu werden, wird erst einmal für ein paar Tage wieder Bodenarbeit gemacht, um sie an das neue Gebiss zu gewöhnen, bis keine Abwehrreaktion mehr kommen.

In diesem kurzen Text habe ich versucht, einen Überblick über den Beritt in unserem Land und einem Großteil dieser Region zu geben. Dieses Thema begeistert und fesselt uns, die wir Pferde lieben und gerne Reiten. Wir können viel von ihnen lernen, wenn wir anfangen sie zu verstehen. Sie können uns einiges mitteilen und von uns lernen. Sie bringen uns bei, bessere Menschen zu sein, unsere Ängstlichkeit zu überwinden und besser zu kommunizieren. Das versuche ich in meinen Kursen zu vermitteln. Wir sollen uns nicht überlegen fühlen, aber führen und Sicherheit ausstrahlen. Wenn wir das erreichen ist "Doma"/Beritt etwas leichter.

Daniel Berhouet

[domayentrenamiento@adinet.com.uy](mailto:domayentrenamiento@adinet.com.uy)

<https://www.facebook.com/daniel.berhouet>



**Daniel Berhouet** ist erfolgreicher Turnierreiter und Trainer in Uruguay. Auf unserer Reise 2012 haben wir ihn im Trainingsstall "EL ESTABLO" von *Claudio Fernández* besucht und eine Kostprobe seiner Fähigkeiten bekommen. Wenn sich genügend Interessenten finden, würde er auch gerne einmal nach Deutschland kommen und zeigen, wie Doma Racional praktisch aussieht.

## TERMINE 2014

- 14.-16. Februar**      **Pferd Bodensee, Friedrichshafen**
- 8. März**              **JHV in Windheim**
- 22./23.März**        **1. Working Equitation Kurs, Satinka Ranch, Ravensburg**
- 23.-25.Mai**         **2.Working Equitation Turnier, Dalwitz**
- 31. Mai**              **Hoffest mit südamerikanischen Wettbewerben, Estancia Criolla Windheim**
- 14.Juni**              **2.EWU-C Turnier, Dalwitz**
- 11.-13.Juli**         **Tschiffely Ritt in der Schweiz**
- 2./3.August**        **2. Working Equitation Kurs, Satinka Ranch, Ravensburg**
- 30.-31. August**    **5. Fun Equitation und Hoffest, Criollos im Hegau, Gailingen**
- 11.-14. Sept**        **Fiesta Criolla, Old West Ranch**
- 26.-28.Sept**        **Criollo Wochenende, Dalwitz**
- 6./7. Oktober**      **Leistungsprüfung BZVKS, München Riem**
- 28. Okt – 2. Nov**    **Faszination Pferd, Nürnberg**

